Dokumentation der Bürgerbeteiligung zum Thema Mobilität im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts Teningen am 1. Feb. 2020 in der Winzerhalle in Köndringen von 10:00 bis 17:00

Ablauf:

- 10:00 Einstieg
- 10:20 Inputs zu den Themenfeldern
- 11:20 Bestandsaufnahme zu allen Themenfeldern
- 11:50 Diskussion der Bestandsaufnahme in Kleingruppen – 2 Runden
- 12:30 Arbeiten in Themenfeldern
- 13:00 Mittagessen mit Roadshow
- 13:45 Einstieg nach Mittagspause (soziometrische Aufstellung nach Nutzungsverhalten)
- 14:00 Vision: Was wäre 2030 ideal im jeweiligen Themenfeld?
- 15:00 Pause
- 15:15 Ableitung von Zielen, Maßnahmen und Akteuren
- 16:15 Priorisierung von Zielen innerhalb der Themengruppen
- 16:25 Vorstellung Ergebnisse
- 16:35 Priorisierung der Ziele über alle Themenfelder hinweg
- 16:45 Abschluss und Ausblick
- 17:00 Ende

Teilnehmende:

Rund 50 Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung, Ortsvorstehende sowie Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats und der Ortschaftsräte, zusätzlich Mitarbeitende der EnBw sowie der Büros fsp und *memo*U.

Themenfelder und Vorgehen:

- Car Sharing / Shared Mobility
- E-Mobilität Ladeinfrastruktur und Standorte sowie E-Mobilität allgemein (Themen nach Bestandsaufnahme zusammengelegt)
- Motorisierter Individualverkehr
- ÖPNV
- Fuß- und Radverkehr

Nach der Bestandsaufnahme über alle Themenfelder hinweg verteilten sich die Teilnehmenden nach Interesse auf die Themenfelder. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, für die folgenden Schritte ein neues Themenfeld zu bearbeiten. In zwei Runden wurde zunächst die Bestandsaufnahme vertieft, dann wurden Visionen und anschließend Ziele und Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

Zu allen Handlungsfeldern wurden max. 5 Ziele priorisiert, welche in der Großgruppe nochmals priorisiert wurden.

Ergebnisse:

Im Folgenden sind die Ergebnisse nach den Themenfeldern gegliedert dargestellt und zum Schluss die priorisierten Ziele nochmals übersichtlich aufgeführt. Im Bereich der Bestandsaufnahme bedeuten Zahlen, dass einer Einzelmeldung weitere Personen zugestimmt haben. In grau dargestellt sind Punkte, die von der Auftaktveranstaltung übertragen wurden.

Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass sowohl die Bestandsaufnahme, wie auch die Visionen Einzelmeinungen darstellen.
Die Nennungen in der Bestandsaufnahme sind weitestgehend im Original widergegeben, Rechtschreibfehler oder Abkürzungen wurden nur vereinzelt korrigiert. Auch stellt die Sammlung der möglichen Ziele, Maßnahmen und Akteure ein mehr oder weniger abgestimmtes Brainstorming der Themengruppe darstellt.

Übereinstimmend priorisierten die Teilnehmenden der Themengruppen max. 5 Ziele, womit diese Priorisierung eine Gewichtung der jeweiligen Gruppe darstellt.

Alle Anwesenden hatten zum Abschluss die Möglichkeit aus den jeweils max. 5 priorisierten Zielen der Themengruppen 5 x 1 Punkt (grün/blau) zustimmend zu vergeben. Die Zahlen hinter den priorisierten Zielen (**X**) stellt die Gewichtung aller Anwesenden zum Abschluss der Veranstaltung dar.

Themenfeld 1: Car Sharing/ Shared Mobility

Bestandsaufnahme

GUT	BESSER WERDEN	IDEE
	• Keine Sharing-Angebote (3) (1) • Mobilität: Car-Sharing-Angebot fehlt	• Car-Sharing in Ortsteilen (4) (1) • Car-Sharing in Nimburg
	• My-e-car-Fahrzeug Freitag nachmittags durch Gemeinde belegt, aber nicht benutzt • Information über Car-Sharing Angebot fehlt! (4)	• My-e-car-Fahrzeug Freitag nachmittags für Allgemeinheit freigeben • Gemeinde soll mehr my-e-car anschaffen und die blockierten Zeiten reduzieren
		• Leihfahrräder zur Verfügung stellen (analog zu frelo in Freiburg) (4) (2) • Bike Sharing am Bahnhof instalieren (1)
		• Mitfahrbank in den Außen-Stadtteilen (1)
	• Keine share E-Bikes vorhanden	Leihfahrräder (E-Bikes) für Touristen anbieten
		• Public-private-partnership z.B. für E-Lastenräder vor Supermarkt • Lastenfahrräder zur ausleihe bereitstellen (1) • Hierfür evtl. Kooperation mit Bürgerenergiegenossenschaft
	• Verdopplung der Wege, wenn Lastenrad am Ziel steht	• Abholservice Anbieten
		• Lastenfahrräder zur Ausleihe bereit stellen (1)
		• Gemeinde-App in der auch Mitfahrgelegenheit/ Car-sharing angeboten werden können (5)
		• Open Data/ Standard-API erzwingen für bessere Integration
		• Weg vom Straßenverkehr!
		• Nebenan.de (App)
		• Regiokarte teilen/ digital freigeben (Blockchain)
	• „erklärungsbedürftiges“ Produkt	
• 3 Bahnhöfe in Gemeinde gute Basis, um letzte Meile mit Shared Mobility zu lösen → Flexibilität		
		• Gemeinsamer Pool an Fahrzeugen im Gewerbegebiet für Unternehmen

	• Private Mitfahrgelegenheit wird nicht nachgefragt	
		• Mobilitätsplattform schaffen
		• Propagierung/ Förderung privater Initiativen • Abschaffungskosten teilen (private Initiative)
	• Henne-Ei-Problem (Angebot – Nachfrage)	
	• Kosten für Shared Mobility	
		• Autos teilen löst Parkplatzprobleme (1)
		• Kooperation mit Emmendingen (gemeinsames Interesse)

Visionen

- Alle Mobilitätsoptionen sind in einem System. Die Finanzierung wird von allen getragen (FRO) für ein individuelles, kostenloses Mobilitätsbudget, Zukauf möglich, Verkauf nicht verbrauchtem Budget
- In 10 Jahren bin ich 75. Am Ortseingang oder Rathaus steht ein eDreirad (oder Tandem) mit dem ich zum Edeka einkaufen fahre.
- Heimbach hat einen zentralen Parkplatz mit Ladesäulen, CarSharing und privat Autos.
- Alle Sharing-Apps tauschen Daten untereinander aus, so dass man nach 3 Minuten eine Fahrgelegenheit hat
- Viele kleine Robobusse kommen viel schneller ans Ziel als weniger große, weil sie sich nicht starr an Fahrpläne halten
- Es gibt weniger Autos
- Fahrräder und Bus sind die Verkehrsmittel.
- An den Bahnhöfen sind Fahrradssharing Plätze.
- Einkaufen mit Lenkrädern, die dezentral zur Verfügung stehen.
- Fahrradfahrende haben Vorrang vor den Autos.
- Mobilitätshubs mit (e)Fahrrädern, (e)Lastenrädern, (e)Autos, (e)Rollern an allen drei Bahnhöfen, in den Wohngebieten, über eine erweiterte Regiokarte nutzbar, als Free-Floating-Lösung, zur Anbindung an im 15-min-Takt fahrenden aufeinander abgestimmten Busse und Bahnen, um Kurzstrecke ohne Auto zurücklegen zu können
- Stau ist kein Thema mehr → Ruhestau statt pendeln
- Für die Pendler gibt es Leihangebote für die letzte Meile

Leitfrage 1: Wann sind die Bürgerinnen und Bürger bereit, auf ein Auto (Zweit-/ Drittwagen) zu verzichten?

- Steigerung der Attraktivität
- Wenn es keinen zusätzlichen Zeitaufwand bedeutet (gefühlt)
- Sicherheit, dass es funktioniert
- Wenn es günstiger ist
- Flexibilität (diverse Flotte, Smart bis Bus)
- (Motor-)Roller/ eBike als Alternative zum Zweitwagen
- Wenn das eigene Auto zu teuer wird (z.B. durch Citymaut, die nur für Alleinfahrten gilt)

Leitfrage 2: Welche Art von Mobilitätssharing ist für Teningen am besten geeignet?

- Regio-Verbund, an FR andocken (Pilotprojekt)
- Zu klein für Free Floating (Auto)

- Stationsgebundenes Car-Sharing (Pluspunkt Sichtbarkeit reservierte Parkplätze), ÖPNV Haltestellen mitdenken
- Privates Car-Sharing
- Ride-Sharing
- Citybus Nutzung Analysieren und ggf. durch Shuttle ersetzten
- Fahrrad stationsgebunden für Pendlerinnen und Pendler in Ortsteilen flexible Stationen → eigenes Rad wird verwendet
- Fahrradverleih für Touristen interessant (Richtung Kaiserstuhl kooperieren → privat? Häusle (wie offener Bücherschrank; privat gesponsort), Händler/ Kommune pflegt Bestand
- Lastenrad (Supermarkt? An Hub?)

ZIELE	MASSNAHMEN	AKTEURE
• <1 Auto / Haushalt in 2030	•	•
• Car-Sharing Stationen in jedem Ortsteil	• Anrag auf Prüfung • Angebote Car-Sharing Anbieter erhalten (ggf. Vernetzung mit EM) • Stellplätze für Stationen suchen	• GR, Verwaltung
• Bürgerinnen und Bürger sind über Mobilitätsangebote ohne eigenes Auto informiert	• Mobilitätsstraßenfest • Flyer, Gemeindeblatt, Internetauftritt der Generationen	• Verwaltung • Unternehmen/ Car-Sharing Anbieter
• Lasten eRad ausleihbar, Ende 2021	• Handel mit einbinden	
• Leihfahrräder-Stationen mit spendierten Rädern mit Spendenbox digitaler Bezahlung	• Wartung durch Radhändler Anschubfinanzierung/ Pilot der Gemeinde	• Verwaltung • Radhändler
• Citybus-Nutzung prüfen, ggf. Alternative (Anruf oder/ und App)	• Kooperation mit Uni: Studie (günstiger als woanders in Auftrag geben)	• Verwaltung
• 50%weniger Pendlerautos, 2025	• Gewebetreibende ansprechen • Gemeinwohl-Berichte fördern • Über Unternehmen organisierte Mitfahrgelegenheiten zu/ von Gewerbegebiet mit Firmenauto	• Gemeinde
• Pilotkommune für das Thema Mobilität werden		

Priorisierte Ziele

- <1 Auto / Haushalt in 2030 (8)
- Carsharing-Station in jedem Ortsteil (8)
- Ausleihbares Lasten-E-Rad Ende 2021 (4)
- 50% weniger Pendlerautos 2025 (1)
- Citybus-Nutzung prüfen, ggf. Alternative AST (Anruf / per App) (1)

Themenfeld 2 & 3: E-Mobilität allgemein, Ladeinfrastruktur und Standorte

Bestandsaufnahme Allgemein

GUT	BESSER WERDEN	IDEE
• Höherer Wirkungsgrad als Wasserstoff		
• Geringe Lärmemission		
• Geringe Schadstoff Emission		
• E-Busse halten länger als Wasserstoff-Busse (ÖPNV)		• E-Busse für ÖPNV
	• Enstorungsungsproblem Akkus (5)	•
	• Zu wenig regenerativer Strom, Ausbau muss beschleunigt werden • Strom-Herstellung, Erzeugung? (Infrastruktur, Kosten, Stabilität, lokale Netze)	•
	• Nicht die Lösung des Problems der Gemeinde Teningen -> Berufsverkehr! (2)	• ÖPNV ausbauen -> Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, dann erst kann man über E-Mob nachdenken • Bedarfsorientierter ÖPNV, Software und App gestützt
		• In der Planung die absehbaren radikalen Änderungen berücksichtigen (v.a. autonome Taxis)
		• Clever-Shuttle (Elektrisch, intelligent)
	• Preis an der Ladesäule (teurer als Benzin!) (2) • Vergleichbarkeit und Höhe der Strompreise	
	• Wartezeiten an Tankstelle	• Vereinheitlichte Akkus & Akku-Wechsel-Stationen anstatt nur Ladestation
	• Herstellung der Akkus (u.a Rohstoffgewinnung) (5)	• Recycling-Konzept für Akkus
	• Hemmnis: Vorschriften und Kosten für Umsetzung	• Übergangsfinanzierung von E-Mobilität • (steuerliche) Förderung für Unternehmen und Freiberufler
	• Informationsdefizit „Es geht nicht anders“-Denken	• Informationsangebot verbessern, z.B. via Gemeindeblatt

		• Lösungsansätze, FAQ, Förderangebote

Bestandsaufnahme Ladeinfrastruktur und Standort

GUT	BESSER WERDEN	IDEE
		• E-Ladesäulen für Pedelec und Auto (2)
		• Intelligentes Lademanagement
		• Zuschuss Wallbox (2)
		• Genormte eBike Ladestecker für Teningen, alle Ladestädten haben gleichen Stecker (1)
		• Ladeinfrastruktur für Arbeitgebende fördern
		• Bei Neubauten Ladeinfrastruktur vorschreiben (1)
		• Lademöglichkeiten für eAutos und eBikes an den Bahnhöfen + ParkandRide-Plätzen (2) • ParkandRide Plätze überdacht mit Solarzellen und Lademöglichkeiten • Ladepunkte an gut frequentierten Stellen aufbauen
		• Standorte: Einkaufszentrum und wo Parkflächen sind
	• Verbrenner parken die e-Ladestellen zu → abschleppen	•
	• Spitzenzeiten wie Weihnachten: Überlastung der Netze?	• Belastungsanalyse und Ausweichmöglichkeiten, Speicherlösungen werden schon erarbeitet

Visionen

- Print-PKW ist geteilt mit der Nachbarschaft, bzw. ich miete mir das Auto, das ich brauche
- Die Teninger App hilft mir in meinen Mobilitätsbedarfen → Vernetzung, auch in anderen sozialen Bereichen
- Es gibt genügend nachhaltige Energie, die es mir erlaubt mit einem elektrisch angetriebenen Fahrzeug mein Ziel zu erreichen, Fahrzeuge: eAuto, Hybrid, eBike, ÖPNV
- E-Speicher decken Spitzenlasten ab (zu Hause, im Netz, bei der Arbeit), Leihstrukturen Zug → Cityflitzer erlauben individuelles Reisen überall hin
- Einfache Planungsstrukturen erlauben die Nutzung (einfach) über verschiedene Verkehrsmittel
- Ich bin immer noch mit dem Auto mobil, allerdings hybrid und mische das mit ÖPNV
- Flexibel und nachhaltig sein, Tunnel zur B3 nach EM vor Einfahrt nach Teningen von der A5
- Verkehr als Bild: leise, flüssig und fließend (keine aggressiven, lauten Fahrzeuge mehr)
- Vernetzt mit Fuß zu → Bahn/ S-Bahn/ Auto (emissionsfrei), insgesamt leiser (blinde Menschen brauchen akustische Signale)
- Alte Häuser abreißen statt immer mehr Grünfläche zu bebauen

Leitfrage 1: Wie kann Elektromobilität in Teningen vorangebracht werden?

- Durch die Förderung von Infrastruktur
- Erfahrung an die Leute bringen
- Anwendung der verschiedenen Energiearten entsprechend ihrer Vorzüge (oder Hybridisierung)
- eBikes, eScooter
- Pendlerparkplätze mit PV-Modulen überdachen
- Solarkataster nutzen, PV fördern

Leitfrage 2: Was erwarten Sie von Ihrer Kommune?

- Kostenlose/ kostengünstige eCar-Sharing Angebote gestellt v.d. Kommune
- Gemeinde organisiert Kennenlerntag oder ähnliche Veranstaltung
- Parkflächen für eAutos zur Verfügung stellen
- Zentral sichtbare Ladestationen, auch für eBikes → Promotion
- Wallboxen an Häusern, die Strom au ihrer PV generieren, bezuschussen
- Fördertopf für eMobilität bei der Gemeinde
- Umschlagpunkte zu eMobilitätshubs machen

Leitfrage 3: Welche Standorte eignen sich für die Errichtung von Ladeinfrastrukturen? Welche Standorte sind ungeeignet?

- Pendlerparkplätze, P&R
- Rad-Parkplätze, Innenstadt: eBike Ladestationen
- Kronenplatz
- Alle Supermarktplätze
- Rathaus
- Bahnhöfe
- Heimbach (z.B. für Wanderer)
- Tschevlin-Str./ Areal

ZIELE	MASSNAHMEN	AKTEURE
• zentrale Hubs: kombinieren eMobilität & Soziales & Einkaufen usw. → moderner Ortskern	• eLadestationen & Cafés verknüpfen → Anreize schaffen • um Jahn-Halle (T) • Rathaus (T) • Rathaus (K) • Pflegeheim • In regelmäßigen Abständen im Ort	• Gemeinde (weist Gebiete aus) • ENBW & andere Partner
• (autonome) elektrische Bürgerbus etablieren (bzw. anvisieren), 2022	• Gemeinde fördert Anschaffung und Unterhalt • Bürgerinnen/ Bürger als Fahrerinnen/ Fahrer • Sponsoring & Investoren finden • Barrierefreiheit, Niederflurbusse	• Gemeinde • Bürgerinnen und Bürger
• Elektrisierungs-Konzept in Kooperation von Gewerbe, Gemeinde, Technologiepartner erstellen, ab 2020	• An Gebäuden von Arbeitgebenden & von Gemeinde gibt es Lademöglichkeiten • Informationskampagne	• Arbeitgebende • Gemeinde • Technologie-Partner / Partnerinnen

	• Einbeziehung von Partnern im Mobilitätskonzept, die das realisieren könnten, z.B. ENBW • Bis 2025: 6 öffentliche Ladestationen • Bis 2030: 16 Ladestationen	• Gewerbe
• In gemeindeeigenen Wohnungen werden von der Gemeinde Wallboxen gestellt, sofern Bewohnerinnen / Bewohner dies beantragen, 2022	• Gemeinde setzt ein Förderprogramm mit einfachen Modalitäten auf	• Gemeinde
• Gemeinde-Flotte (außer Feuerwehr) auf E umstellen, 2025	• Änderung der Beschaffungskriterien	• Gemeinde

Priorisierte Ziele

- Zentrale Hubs kombinieren im Sinne eines modernen Ortskerns E-Ladestationen, Mobilität, Soziales & Einkaufen (2022-2030) (3)
- Elektrischen (ggf. zukünftig auch autonomen Bürgerbus etablieren (2022) (3)
- Die Gemeinde stellt ihre Flotte auf E um (2025) (0)
- In gemeinde eigenen Wohnungen werden von der Gemeinde Wallboxen (Lademöglichkeiten) gestellt, sofern Bewohner dies beantragen (2022) (1)
- Elektrifizierungskonzept wird in Kooperation von Gewerbe, Gemeinde u. Technologie-Partnern erstellt (ab 2020) (7)

4. Themenfeld: Motorisierter Individualverkehr

Bestandsaufnahme

GUT	BESSER WERDEN	IDEE
Motorisierter Individualverkehr (fließend)		
• Neue 30er Zonen in Köndringen (3) Tempo 30 Ortsdurchfahrt (8) • Einfahrender Verkehr Malterdingen -> KÖ durch 30 + Blitzer -> positiv ruhiger	• Tempo 30/50 wechseln (1) • Tempo 30 Ortsmitte Sinn o. Unsinn? 40 wäre sinnvoller (3)	• Tempo 40 Ortsdurchfahrt (3) • Nimburg, Böttingerstr. Tempo 30 • Einheitliche Geschwindigkeit im ganzen Ort • Tempo 30 überall. Keine Probleme zu wissen wie schnell man dort fahren darf • Tempo 120 auf Autobahnen • Ausfahrt Kö-> Malterdingen -> 50 auf der Straße markieren -> analog an anderen Stellen 30
•	• Kein weiterer Flächenverbrauch für Straßen!! (1)	•
•	• Lärmbelästigung durch Motorräder am WE die rücksichtslos rasen -> KÖ -> Malterdingen • Ausfahrender Verkehr Kö -> Malterdingen -> beschleunigt -> Lärmbelastung	•
•	•	• Verkehrsumfrage für Umgehung Teningen Emmendingen
•	•	• Digitalisierung: Verkehr -> Steuerung, Organisation
•	•	• Strafzettel sollen teurer werden (Tempo) • Festinstallierter Blitzer Köndringen Richtung Heimbach (2)
•	•	• A5 6-spurig von OG bis FR-Mitte (5) (1)
•	•	• Aus Motivation den PKW stehen zu lassen • Anreize schaffen den PKW stehen zu lassen bzw. zu ersetzen • Aktion Stadtradeln frühe Publikmachen und nicht in den Ferien
	• Zu enge Straßen mit nur einem Gehweg, Rettungsfahrzeuge kommen nicht durch (1) (1)	•
	Ausfahrt L116, B3, kein Kreisverkehr	
•	• Verkehrssituation Teningen Ortskern (5)	• Mehr Spielstraßen, Verkehrsberuhigung • Ortsumgehung West/Süd (7)

	• Verkehrsbelastung Kronenplatz (4) • Ortsumfahrung Teningen, Köndringen • Verkehrsdichte Ortskern (2) • Verkehrsanbindung Nimburg/ Böttingen/ Teningen/Emmendingen • Hohe Verkehrsbelastung B3 Köndringen • Schlechter Anschluss von Oberdorf nach Emmendingen mit dem PKW (4) • Riegler str. kein Ersatz für B3 Umgehen Kö • Staus und dichter Verkehr → Zeitverlust, red. Lebensqualität, Risiko (Kinder, Ältere) Verkehrsknotenpunkt Kreisverkehr Rohrlache zu Stoßzeiten. Einzige Zufahrt zum Gewerbegebiet und Autobahn zusammen und somit dauer-verstopft (2)	• Umgehungsstraße (5) • Verkehrsfluss am Kronenplatz ist doch nicht schlecht • Umgehungstr. Köndringen (5) • Umgehungsstraße Heimbach • Verkehrslenkungskonzepte überdenken • Kreisverkehr Ortseingang Heimbach um Tempo zu bremsen + Gebiete rechts und links durch neuen Anschluss zu entlasten • Dynamische Verkehrsführung (Spur öfter schließen flexibel möglich noch) Bsp. Europa-Park • Ortsumgehung Teningen -> Bestehende Planung weiterführen! Dran bleiben • AGH Heimbach Zufahrt und Parken bei Veranstaltungen neu gestalten (sozialer Treffpunkt) • Ausfahrt Kö-> Malterdingen -> Verkehrsinsel analog andere Stellen
	• Durchgangsverkehr in Anlieger frei Straßen	• Mehr Kontrollen (Radar, mobile Anzeigen), Verengungen, Spielstraße, Fahrradkontrollen (Beleuchtung)(2) • Große Umfahrung fraglich/ Kombigemeindeverbindungspaket • Kontrollen bei Stoßzeiten (in „Anliegerfrei“
Motorisierter Individualverkehr (ruhend)		
Parken in Teningen (ausreichend Plätze vorhanden)	• Zu wenig Stellplätze (1) • Wenig Pendlerparkplätze • Parksituationen in Nebenstraßen (2) • Parksituation in Heimbach, Köndringenstr. Am Kenzelberg Parksituation im Unterdorf Ortsteil Teningen • Parken auf Gehwegen • Rücksichtlosigkeit nimmt zu (Parken, Geschwindigkeit) • Parkplätze am Bahnhof Köndringen und Teningen-Mun. Zu klein	• 2/3 Etagen Parken (1) • Parkstreifen/-buchten • Autos teilen löst Parkprobleme (1) • Parkplätze ausweisen (1)/ mehr Anwohnerparkplätze ausweisen • Schaffung von öffentlichen Parkhäusern • Parken in kritischen Bereichen nach Rücksprache mit Anwohnern Parkplätze großzügig makrieren, ansonsten Parkverbot • Mehr ausgewiesene Parkbuchten Köndringen (Klingelgasse) • Parkflächen außerhalb des Wohngebiets -> kurzes halten vor Wohnung mög -> parken aber außerhalb (vom

		Parkplatz zu Fuß oder per Rad zur Wohnung) • Teningen: Rebestr. -> Parkflächenmarkierung • Ausreichend Parkmöglichkeiten an den Bahnhöfen
	• Parkplätze bei Nachverdichtung (1)	• Erhöhung auf zwei Stellplätze pro Wohneinheit (1)
	• Verkehrsgefährdung Bottinger Str. Parkplatzbuchten – schlechte Sicht! Schulkinder müssen Straße überqueren	
		• Digitales Parkraummanagement ->APP

Visionen

- Kronenplatz ist Fußgängerzone
- Parkmanagement: Einkaufen (externe Parkplätze), Wohnen (Bepreisung)
- Tempo 30 im ganzen Ort
- ÖPNV ausgebaut
- Digitale Vernetzung
- Zentraler Parkplatz in Heimbach
- Car-Sharing
- Car-Sharing ist hip & selbstverständlich
- <1 Auto/ Haushalt
- Antriebe optimiert: Wasserstoff für Lastverkehr, E für Nahverkehr, Fossil/ Wasserstoff für Fernverkehr
- Verkehrsumfahrung zur Entlastung des innerörtlichen Verkehrsaufkommens
- Parkraum ist kein Problem
- Optimale ÖPNV-Taktung zu günstigen Kosten (z.B. 1€pro Fahr) für alle Ortsteile
- 15-min-Takt ÖPNV
- PKW-Stellplätze Ortsrand erstellen – Verkehrssteuerung ändern durch Einbahnstraßen, digitales Konzept erstellen
- Infrastruktur optimiert: dynamische Verkehrsführung, digitalisierte Unterstützung der Verkehrsteilnehmer, Straßen ausgebaut
- Personen benutzen für Strecken unter 10km nur noch Fahrrad zur Arbeit, zum Bhf, zur MFG, zum Einkauf, …
- Jedem Haushalt reicht ein (e)Auto, Rest kommt über Bringdienste, ÖPNV und Sharing-Dienste
- Viele Fahrten durch Digitalisierung überflüssig (Home-Office, mobile Dienste)
- Parkplatzangebot an zentralen Stellen (auch außerorts – wenn Ortskern gut erreichbar)
- Staufrei
- Shared Mobility ist kein Fremdwort mehr!
- Durch Vernetzung (digitaler Art) werden Autozahl verringert, Parkplätze frei oder alternativ genutzt, Nachbarschaftsinitiativen jeglicher Art gegründet usw.

Leitfrage 1: Wie könnte der Verkehrsfluss verbessert werden?

- Ampelschaltung überdenken
- Alternativen zur Ampelregelung: Auffahrspuren, Kreisverkehr, Zebrastreifen
- Weniger Autos
- Zugverkehr verbessern (muss funktionieren) → Alternative zu MIV
- Verkehrslenkung überdenken (z.B. Einbahnstraße)
- Verkehrsleitspur (A5), z.B. Europapark
- Autofreie Gebiete → zentrale, außerhalb gelegene Parkflächen → verbesserter ÖPNV

Leitfrage 2: Was kann jeder/ jede einzelne dazu beitragen?

- Auto stehen lassen
- Auf Car-Sharing umsteigen
- Auf Alternativen umsteigen → offen sein
- Selbstorganisierte Sharing-Möglichkeit → Mitfahrerbänkle

Leitfrage 3: Was kann gegen die angespannte Stellplatzsituationen getan werden?

- Parkflächen auf Straße einzeichnen
- Stellplatzschlüssel erhöhen (Neubau)
- Stärkere Kontrolle zu Regelbruch Parken
- Kosten erhöhen für Parken im öffentlichen Raum
- Neue Stellplatzsystem entweder man kann Stellplatz für Auto nachweisen (Privatgrundstück) oder man zahlt für Stellplatz im öffentlichen Raum
- Erhebung von ungenutzten Parkflächen auf Privatgrundstück → Gemeinde schafft Plattform (Website, Liste)
- Anwohnerparkausweis

Leitfrage 4: Was kann jeder/ jede einzelne dazu beitragen?

- Vorhandene Parkflächen nutzen
- Akzeptieren, auch mal ein paar Meter zu Fuß gehen vom Parkplatz zum Haus

ZIELE	MASSNAHMEN	AKTEURE
• Zuparken von Straßen und Gehwegen reduzieren	• Stellplatzschlüssel bei Neubau • Stärkere Kontrolle (+ Vollzug) von Falschparkenden • Erhebung von ungenutzten Parkplätzen → Plattform • Parkflächen auf Straßen einzeichnen • Kurzzeitparken → mit Parkscheibe • Kosten für Parken im öffentlichen Raum • Gespräche mit Anwohnenden um gute Parkflächen festzulegen • Öffentliche Parkflächen (z.B. Schule, Firmen) am Wochenende freigeben • Vorhandene Parkflächen auf Privatgrundstücken nutzen	• Gemeinde • Privatpersonen • Landratsamt

	• Parkflächen außerhalb ausweisen → z.B. für Besucherinnen/Besucher • Einbahnstraßen einrichen • Quartiersgespräche → wo braucht es was? • Nachbesserung von bestehenden Markierungen • Erfassung auf welchen Straßen der Verkehr laufen soll und wo nicht (Bsp. Wohngebiet)	
• Verkehrsfluss verbessern auf ausgewiesenen Straßen	• Umgehungsstraße anlegen • Kreisverkehre an sinnvollen Stellen • Ampelschaltung anpassen • Einbahnstraßen einrichten	• RP • LRA • Gemeinde
• Ausweichverkehr von der Autobahn durch Teningen reduzieren	• Verkehrsleitspur auf A5 • Durchfahrtverbot von Schwerlast durch Teningen	• RP • LRA • Gemeinde
• Reduzierung des Verkehrs innerorts	• Verbot für LKW-Verkehr • Alternativen für MIV schaffen → selber auch dafür offen sein ,(konkrete Idee siehe Ergebnisse andere Gruppe)	• RP • LRA • Gemeinde • Privatpersonen
• Einhaltung/ Sicherung von Geschwindigkeit in verkehrsberuhigten Bereichen	• Stationärer Blitzer, z.B. an ehemaliger Post (Richthofenstr. Ecke) • Tempoanzeige kurzfristig umsetzbar • Versetztes Parken • Verkehrsinseln insgesamt am Ortseingang um Tempo reduzieren	• Gemeinde • LRA

Priorisierte Ziele

- Zuparken von Straßen und Gehwegen reduzieren (10)
- Verkehrsfluss verbessern auf ausgewiesenen Straßen (4)
- Einhalten/ Sicherung von Geschwindigkeiten in verkehrsberuhigten Bereichen (3)
- Reduzierung des Verkehrs innerorts (6)
- Ausweichverkehr von der Autobahn durch Teningen reduzieren (3)

5. Themenfeld: ÖPNV

Bestandsaufnahme

GUT	BESSER WERDEN	IDEE
• 2 Bahnhöfe in der Gemeinde • Infrastruktur generell gut! Viele Bahnhöfe, Haltestellen	• Bahnhof Köndringen in sehr schlechtem Zustand	
• S-Bahn Nimburg/Kaiserstuhl Freiburg (3) (3) 30 min Takt der S-Bahn in Nimburg (3)		•
• Nimburg nicht vom ÖPVN abhängig (5) (1) Gute Anbindung an die Bahn, doch zu wenig Züge	• Schlechte Anbindung zur Bahn (1) • Anbindung ÖPVN Köndringen (2) (1) • Anbindung ÖPVN Teningen (v.a. Busse zu Berufszeiten) (2) • Busfrequenz Blechmattenstraße • ÖPVN Heimbach (2) (3) • Haltestelle Blochmatte Köndringen wird kaum angefahren • Anbindung Bahnhof Nimburg (3) (1) • Bus- und Bahnverbindung: sehr schlechte Verbindung vor allem ab 19:30 • Bus Heimbach in Randzeiten verbessern (1)	• ÖPVN für jeweilige Ortsteile verbessern (1) (1) • Emmendinger Stadtbus nach Landeck • Busverbindung Samstag und Sonntag Nimburg • Anschlüsse besser abstimmen Teningen → EM ok. Und dann? → Waldkirch und Freiburg (3) • Direktbusse zu den Zügen nach EM
		• Zentraler Umsteigepunkt für Nahverkehr
		• Selbstfahrende Busse
• Citybus Nimburg-Emmendingen (1) • Citybus-Verbindung Nimburg Montag - Freitag	• Busverbindung, Citybus Nimburg an Samstag und Sonntag (1) (4) Keine City Bus Verbindung nach Landeck und von Landeck nach Teningen	• City-Bus 30 Minuten Takt, auch Samstag und Sonntag min. stündlich (5)
	• Schlecht frequentierte Zugfahrzeiten (1) (2) • Frequentierung, Anschlüsse schlecht • Fahrpläne nicht/ schlecht aufeinander abgestimmt (z.B. 8:12 Heimbach nach FR) • Aktuelle Fakt-Frequenz bei Bus und Bahn bringt nur wenige vom Auto weg • Lange Fahr-, Umsteig-, und Wartezeit mit ÖPNV • Stundentakt der Zugbindung auch am Wochenende (3)	• Wechsel zwischen Halt Teningen und Köndringen → bessere Auslastung/ Frequenz (2) • 15-min Takt für Bus
	•	• Bürgerbus (3) (2)

	•	• Imagehomepage und Infos für den ÖPNV • Neue Fahrpläne nicht verständlich, v.a. für Senioren • ÖPNV Informationen über Möglichkeiten
	• Schulbus nach Emmendingen ganz voll • Schulbus morgens nach Kenzingen Gymi (von Köndringen) zu früh u. nachmittags zu spät	•
	• AST Verbindung nach Landeck funktioniert bei Gassenfest etc. nicht (2) • AST Sammeltaxi (1) (1) • Sammeltaxi nicht erreichbar, teilweise an Feiertagen/ wenn kein Bus kommt	• Jederzeit erreichbares Sammeltaxi
	•	• Ersatzstrecken für 3. + 4. Gleis jetzt bauen, Belastung entzerren (4) • Mehr Gleise für die Bahn
	•	• Parkproblem/ Verkehr ÖPNV verbessern
	•	• Bessere Fahrradstellplätze an ÖPNV-Haltepunkten (Bus und Schiene)
	• Wenig Alternativen zum Auto für Kurzstrecken (3)	
•	• Ältere Personen können Stufen im/zum Bus nicht nehmen (1) • Haltestellen nicht barrierefrei	• Höherer Bürgersteige an Bushaltestellen • Zustiege in Busse ebenerdig von der Haltestelle aus
•	• Anschluss/ Umstieg in EM nach FR von 9-12 Uhr schwierig	•
•	•	• Fahrradmitnahme im Zug zu jeder Zeit und in ausreichender Kapazität (2) • Eventuell Fahrradanhänger an Bussen • Transportmöglichkeit für Rad/ E-Roller im ÖPNV (Zug & Bus) (1)
•	•	• Radstationen/ Fahrradständer am Bahnhof
•	•	• Mitfahrerbänkle in Nimburg und/ oder Internet-Infos, Portal zum Suchen/ Finden
•	• Kombinierte App für eBikes, Car-sharing & ÖPNV	•
•	• Tarif Heimbach → Riegel Bhf = 4€ ist zu hoch	• Kostenlose Tickets für alle! • Jede Busfahrt kostet 1€ (3)
•	•	• Geld in ÖPNV-Struktur statt in Straßenbau, Geld umverteilen

•	•	• Echtzeitanzeige von Haltestellen bzw. per App → kommt der Bus überhaupt noch?
•	•	• Nutzung von standardisierten Schnittstellen
•	• Bahnlärm Güterzüge (nachts in Köndringen Breite)	•

Visionen

- Ich benutze den ÖPNV wenn ich über Teningen/ Emmendingen hinaus will. Ich starte spontan zu jeder Zeit mit dem Fahrrad, fahre zur nächsten großen Haltestelle und nehme das Fahrrad mit. Nach spätestens 10 min komme ich nach Freiburg.
- Zur Arbeit. Ich kann meine Arbeit durch den ÖPVN anpassen, schnelle Verbindungen machen die Fahrtzeit kurz. Die letzten Meter mache ich mit dem mitgenommenen Fahrrad/ Roller.
- Ich kann nähere Ziele problemlos mit dem (e)Rad erreichen, mittlere bis weiter Ziele erreiche ich automatisiert, jemand kann das „Beamen“ erfinden
- Bus fährt all halbe Std nach EM
- Ich fahre mit dem Lastenfahrrad einkaufen auf Radwegen, guter Anschluss mit der Bahn von Köndringen, S-Bahn
- Lärmreduzierung (Verkehr), Mitfahrerbank
- Ich kann auf einem ausgebauten Radweg kreuzungsfrei und sicher von Teningen nach Freiburg fahren. Ich habe mein Auto abgeschafft, weil ich verlässlich halbstündlich eine direkte SPNV/ ÖPNV Verbindungen, an allen Wochentagen nach FR + EM habe.
- 30% weniger Individualverkehr, Energiewende läuft stark, vernetzte Mobilität über alle Verkehrsträger mittels App
- ÖPNV ist kostenlos
- Verkehrsraum wird zu Lebensraum und Begegnungsstätten für die Menschen. Viel mehr Rad, ÖPNV, Elektro, lebendige, vereinte Zentren im Einklang mit ÖPNV, langsam fließenden Individualverkehr, Rad und Elektromobilität
- Ortsdurchfahrungen sind fertig, belebtes Zentrum
- S-Bahn-Verkehr → fertiges 3. +4. Gleis
- Kein Individualverkehr, autonome Fahrzeuge halten auf Handzeichen und bringen Menschen z.B. zu Bahnhöfen (Fernverkehr), Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten, Parkplätze werden zu Parks, Marktplätze, Begegnungsstätten

Leitfrage 1: Wie sähe der optimale ÖPNV (Busverkehr) für Teningen aus?

- An den Takt der Züge koppeln: Haltestellen an Bhf
- 5-10 Minuten-Takt innerorts (zu Hauptverkehrszeiten)
- Mehr Haltestellen (dichteres Netz)/Nahverkehr; mehr Buslinien
- Kostengünstige Fahrkarten (z.B. 1Eur pro Ticket) -> transparente Tarife
- Gute Information & Zugänglichkeit für alle Generationen -> moderne & übersichtliche Anzeigen
- Pünktlichkeit & Verlässlichkeit
- Kombination aus Bus-Taxi und Car-Sharing /Kopplung -> selbstfahrende Busse
- „on-demand“: Taxi- /Car-Sharing über App (Bsp: Berlin) -> (ehrenamtlich organisierter) Bürgerbus
- Genügend Fahrradstellplätze an Bushaltestellen
- Komfort: Klimaanlage, volle Schulbusse etc.
- Barrierefreiheit
- Sitzbänke an Haltestellen (überdacht!)

- Eigene Busspur über Nebenstrecken
- Gut getaktete und verlässliche Nachtverbindung

Leitfrage 2: Wie sähe der optimale SPNV (Zugverkehr) für 3 Haltepunkte (Nimburg, Köndringen, Teningen-Mundingen) aus?

- Züge in 5-10 Minuten-Takt (in der Hauptverkehrszeit)
- An den Takt der Busse gekoppelt: Haltestellen am Bhf
- Genügend Stellplätze für Autos & Fahrräder an Bahnhöfen -> „Park-and-ride“ ausbauen
- Direktverbindung Köndringen->Teningen->Breisach & ggf. weiter nach Colmar
- Soziale Akzeptanz fürs Zugfahren, statt mit dem Auto -> „Zug ist cool“
- Gute Information & Zugänglichkeit für alle Generationen -> moderne, übersichtliche Anzeigen
- Funktionierende, aktuelle & verlässliche Apps (evtl. auch von Drittanbietern)
- Komfort in den Zügen: Attraktive Gestaltung, Sauberkeit, Stromanschluss, WLAN
- Schöner, moderner Bahnhof Köndringen (+sauber!)
- Pünktlichkeit &Verlässlichkeit -> gute, verlässliche Nachtverbindung
- Barrierefreiheit
- Warteraum (Bänke/überdacht)

ZIELE	MASSNAHMEN	AKTEURE
• Barrierefreiheit an allen Haltestellen (Bus & Bahn) (2035)	Maßnahmen mit nachfolgendem Ziel übereinstimmend: Ziele zusammengefasst	• DB
• Schöner, moderner Bhf Köndringen (2035)	• DB kontaktieren & über Möglichkeiten sprechen • Nutzugskonzepte entwickeln • Bushaltestelle am Bahnhof • Durch neue S-Bahn/ neuen Bahnhof (Modernisierung)	• DB&GV
• ÖPNV-Nutzung attraktiv machen -> Nutzer gewinnen (2022)	• Zurückführung der Komfortpauschale • Klimatisierung im Sommer gewährleisten (v.a. Citybus) • Durch 2. Citybus • Haltestellen mit Bänken & überdacht	• RVF
• Moderne, übersichtliche & zugängliche Anzeigen an allen Haltestellen (<>Bus) (2025-2028)	• Projektausschreibung • Standortsoftware -> Projektanschreibung -> autom. Standortsendung • Kreisaufgabe? Absprache mit Kommune, -> Finanzierung	• Gemeindeverwaltung • Gemeinderat
• Günstige Tickets & transparente Tarife (1Eur/Ticket)	• Günstigere Tarife (ggf. Kombitickets) • RVF anfragen	
• An 30min-Takt 2021 EM anschließen (2021)	Maßnahmen mit nachfolgendem Ziel übereinstimmend: • Ziele zusammengefasst	• Gemeinderat • Gemeindevertretung
• Neue Vernetzung der Teilorte	• 2. Citybus • Info über Förderung (z.B. Versuch selbstfahrende Busse)	

Priorisierte Ziele

- Schöner, moderner Bahnhof Köndringen: +Barrierefreiheit an allen Haltestellen (2035) (2)
- ÖPNV-Nutzung attraktiver machen (2022) (9)
- Moderne, übersichtliche, zugängliche Anzeigen an allen Haltestellen (2025-2028) (3)
- Günstige Tickets & transparente Tarife -> so bald wie möglich! (12)
- Busse an 30min.-Takt des Plans Emmendingens anschließen: Teilorte neu vernetzen (2021) (13)

6. Themenfeld: Fuß- und Radverkehr

Bestandsaufnahme

GUT	BESSER WERDEN	IDEE
	• B3-Kreuzung für Fußgänger in Köndringen gefährlich • Schulweg an der B3 Köndringen entlang (2) • Verkehrsgefährdung Bottinger Str. Parkplatzbuchten – schlechte Sicht! Schulkinder müssen Str. überqueren • Kreisverkehr beim EDEKA lebensgefährlich für Radfahrer. Verkehrsführung ist Katastrophe. • Nimburg: Sporthalle hat keinen sicheren Überweg z.B. Zebrastreifen • Querende Fahrradfahrende Edeka -> Brücke -> B3	• Längere Grünphasen Bessere Übersichtlichkeit Ecke „Schmiede“
	• Rad- und Gehwege enden plötzlich (z.B. Oberdorf), Fußgänger müssen die Straßenseite wechseln • Zu enge Straßen mit nur einem Gehweg, Rettungsfahrzeuge kommen nicht durch (1) • Tscheulinstraße und Elzstraße Einmündung gefährlich • Kandelstraße Tenginen -> durchgängiger Gehweg fehlt!	• Gehwege ergänzen (baulich oder durch Kennzeichnung, Poller o.Ä.) • Parkverbot auf Gehwegen + Parkplätze deutlich kennzeichnen • Überwachung von Parkverboten /Einhaltung von Geboten
• Radwegenetz (Teningen und Kaiserstuhl) • Insgesamt gutes Radwegnetz z.B. Kaiserstuhl -> Mehr kommunizieren • Radweg von Kö nach EM wurde ausgebaut (in Hecklingen auch)	• Radwegeanbindung nach Reute, Eichstetten • Keine offizielle Fahrradstraße nach EM • Radweg Reute / Vörstetten • Radweg Bottingen / Reute Radinfrastruktur: Verkehrsführung nicht sicher für Radfahrende (Radwege an Kreuzungen, zu eng bei Lastenrad, z.B. am Elzdamm) • Durchgängige Radwege werden generell zu wenig geplant- Radverkehr wird stiefmütterlich behandelt (1) • Radverkehr (Radweg) B3 Köndringen	• Bessere Kennzeichnung von Radwegen • Breitere Radwege mit Überholmöglichkeiten • Bessere Radwege über die Gemeindegrenze hinaus – Radschnellweg (1) (3) • Anbindung Rad-Schnell-Weg nach FR (2) • Radvorrang bei Ein- bzw. Ausfahrt von IG Rohrlack bzw IG Nimburg und A5-Auffahrt (Rechtsabbieger) • Radweg Heimburg -> Brunbach (Schüler nach Kenzingen) (1) • Ausgebauter Radweg von Nimburg nach FR an der Dreisam entlang (5) • Radwege - Mundingen nach Landeck (2) • - Heimbach und Bombach (1) • Rad-Vorrang-Straßen • Bei Verkehrsplanung im Bereich Radwege auch

		niederländisches Planungsbüro beantragen • Fahrradstraßen ausbauen (2) • Fahrradspuren auf Straßen komplett in Teningen (1) • Radvorrang bei Ein-bzw. Ausfahrt von IG Rohrlache bzw. IG Nimburg und A5-Auffahrt (Rechtsabbiegende) • Bei Verkehrsplanung im Bereich Radwege auch niederländisches Planungsbüro beantragen • Fahrradstraßen ausbauen (2) • Zebrastreifen + Radüberweg -> Ortsausgang Köndringen -> EM • Fahrrad-Vorrangstraßen entlang B3/L114 und Kreisstraßen • Radweg durch Köndringen -> Sicherheit (B3) (1) • Wege bekannt machen / Ausschilderung / Kommunikation + Digital • Radwege so breit machen, dass Lastenräder gut fahren können. Keine engen Kurven
	• Gemeinsame Betrachtung von Fuß- und Radwegen trennen: einzeln betrachten	• Den unterschiedlichen Bedürfnissen von Radfahrern + Fußgängern gerecht werden
	• Beleuchtung der Geh- und Fahrradwege Teningen-Emmendingen (Beleuchtung)	• Bessere Beleuchtung in den Straßen von Teningen und Nimburg (3) • Besser beleuchtete Rad- und Gehwege: z.B. Elzdamm Richtung Köndringen (2) (1) • Radüberweg Brücke -> B3 Radweg nach EM -> Beleuchtung
	• Wenig Alternativen zum Auto für Kurzstrecken (4)	• Elektrische Lastenfahrräder zur Reduktion des Verkehrs innerhalb des Ortes und nach EM (1)
		• Einbahnstraßen schaffen Platz für Rad + Fußverkehr • Fahrrad Vorrang vor PKW-Fahrer
	• Fahrradständer Bahnhof Gleis 1	• Bessere Fahrradstellplätze an ÖPNV-Haltepunkten (Bus + Schiene (1) • Fahrradabstellplätze auch an Bus-Haltestellen • Fahrrad-Mitnahme in ÖPNV jederzeit und kostenfrei ermöglichen- Leicht Kopplung ÖPNV-Fahrrad • Leichter Zugang der Bahnhöfe samt Fahrrad

		• Radstationen Fahrradständer am Bahnhof • Neue Fahrradständer immer als Bügel ausführen zum guten anschließen. • Fahrradboxen zur Miete an den Bahnhöfen (Nimburg /Teningen-Mundingen/ Köndringen) (1)
	•	• Verkehrsberuhigung durch Inseln an den Ortseingängen z.B. Heimbach (1)
• Durch e-Bikes machen nun auch Radwege am steilen Gelände (Heimbach/Landeck) Sinn	•	• Für KFZ gesperrte Wege für S-Pedelecs (45km/h) öffnen. Z.B Teninger Allmend. +Schutz/Sicherheit S-Pedelecs • Keine S-Pedelecs auf Radfahrwegen •
	•	• Gemeindekonzept für Lasten-Velos -> Sharing • Elektrische Lasten-Fahrräder zur Reduktion des Verkehrs innerhalb des Ortes u. nach EM
	• Überquerungshilfen fehlen in Heimbach	• Überquerungshilfen in Heimbach Sternenplatz
		• Tourismus Wanderwege – hilft Gaststätten (1)
	• Tempo 30 wegen Kindern? Reicht nicht	• Zebrastreifen am Schulweg, Kindergarten, Spielplatz
	•	• Verleihaktionen an mehreren Standorten in Teningen (analog Frelo in FR) (2)

Visionen

- Vorfahrt für Radfahrer wie in Holland
- Freie Fahrt für Radler
- Es gibt Haupttangenten (N-S, O-W) mit Auslegung/ Vorrang Radverkehr deren Knoten die „Points of interest“(Schule, Bad, Gewerbe, Bahn…) berühren
- Physikalisch separierte Radwege und Ausschilderung
- Keine Kreuzungen zwischen Auto – Radstraßen → Unterführungen/ Brücken
- Abstell- und Anschlussmöglichkeiten an allen ÖPNV-Haltepunkten
- Fahrradfahrer gleichberechtigt mit anderen Verkehrsteilnehmern
- Kronenplatz Teningen = Fußgänger und Radfahrer reserviert
- Radwege (fast) kreuzungsfrei
- Kein Kfz belegt Fuß- oder Radwege
- Durchgängige Anbindungen an alle Nachbarorte
- Ausreichende Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Gute Radwege
- Weniger geteilte Fuß-/ Radwege
- Radeln und Laufen entlang der Natur, die zurückgewonnen wird. (z.B. Rückbau von unnötigen Parkflächen für Autos)

- Mehr „sich zusammenreißen“ und mit dem Fahrrad zum Einkauf oder in die Musikprobe → wenn ich das nicht tue, sollten mich alle böse anschauen
- Teningen ist autofrei, der gewonnene Platz wird genutzt als Treffpunkt, für Pflanzen etc., Mobilitätshub am Ortsrand
- Die Fläche die heute noch frei ist, ist auch in 10 Jahren noch unbebaut!

ZIELE	MASSNAHMEN	AKTEURE
• Vorrangige durchgängige sicher Wegeführung für Radfahrende innerhalb Teningens + OT	• Sichtbarer Hinweis für Autoverkehr, dass Radwege enden *Einfahrt Teningen v. Autobahn *Radweg Köndringen B3 • Hindenburgstraße -> sicherer Rad-/ Gehweg +Markierung • Beleuchtung der wichtigsten Rad+Fußverbindungen (solar) z.B. Köndringen – Teningen L114 • Rad –/Schulweg von A5 her vor dem Dorf rechts ableiten -> Feldwege ausbauen & beleuchten • Em->Köndringen ->Malterdingen Radweg Ortsdurchfahrt Köndringen • Fehlender Radweg Ortseinfahrt Teningen Theodor-Frank Hindenburg-Str. Lücke schließen • Radverkehrsführung im Sichtfeld der Autofahrer EDEKA Kreisverkehr • Beispielhafte Fahrrad-Straßen: -Hindenburg (Köndringen) -Bismarck -Reetzen • Kandelstraße Gehweg-Markierung -> visuell sichtbar machen • Schulzentrum Parkverbot durchsetzen + überwachen • Verkehrs-„Erziehung“ in Schule für Erwachsene • Bottingen ->Reute fehlender Radweg • Fahrrad-Exkursion Gemeinderat zu gefährlichen Stellen • Überwachung von Parkverboten /Einhaltung von Geboten • Durchgängige Gehwege/Radwege um gefährliche Querungen zu vermeiden • Siehe Grafik • Radvorrang bei Ein-bzw. Ausfahrt von IG Rohrlache	

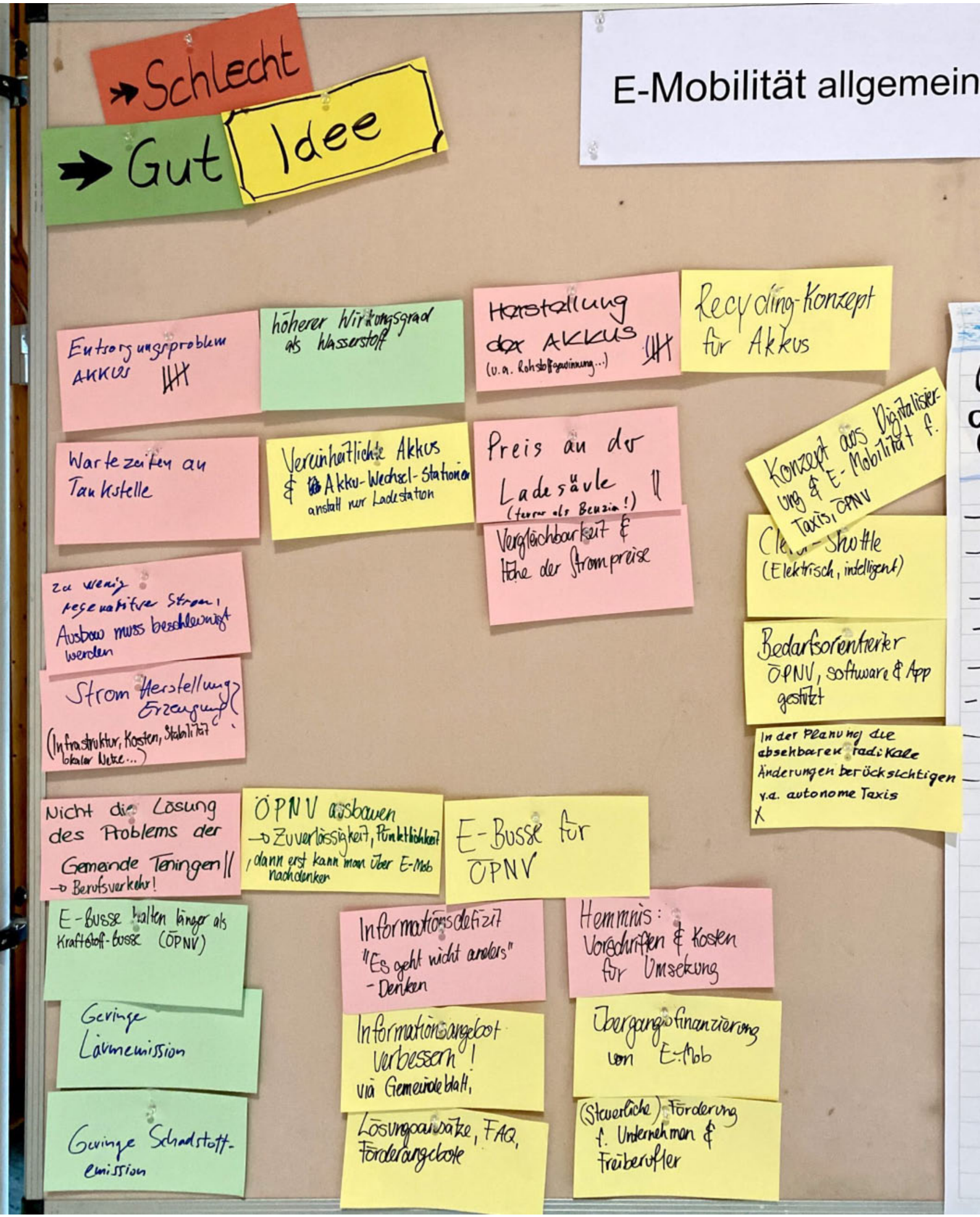
	bzw. IG Nimburg und A5 Auffahrt (Rechtsabbiegende)	
• Sichere Fahrradanstellplätze an allen öffentlichen Gebäuden	•	•
• Alle MA der Gemeinde fahren Jobrad	•	
• Verleihsystem (Vorbild FR) für Räder an Knotenpunkten (Umstieg ÖPNV) + Lastenrad	•	•
• Fortführung des Radschnellwegs FR-EM bis Herbolzheim	•	•
• Strengere Überwachung des ruhenden Verkehrs -> 2 MA einstellen	• Klare Kennzeichnung von Parkflächen + Überwachung • Überwachtes Parkverbot am Schulzentrum und bei Kita	•
• Optische Visualisierung von Rad-/ Fußwegen + Parkplätzen	•	•
• Einbahnstraße Hindenburgstraße Bismarckstraße -> mehr Platz für Rad /Fußverkehr	•	•

Priorisierte Ziele

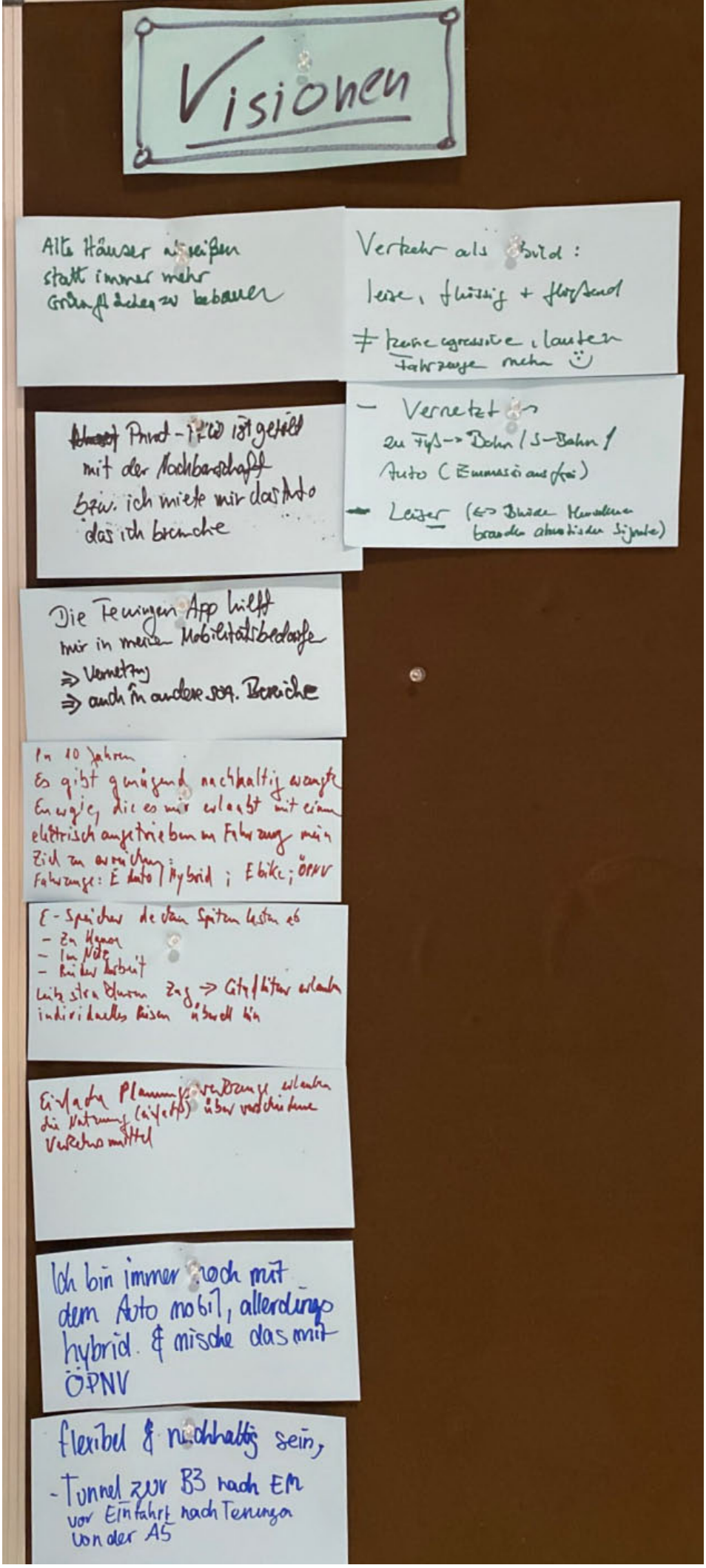
- Vorrangige, durchgängige und sichere Wegführung für Rad- und Fußverkehr in Teningen und allen OT (11)
- Optische Visualisierung / Kennzeichnung von Fuß - /Radwegen (3)
- Fortführung des Radschnellwegs FR-EM bis Herbolzheim (via Teningen) (5)
- Verleihstationen für (Lasten-) Räder an wichtigen Verkehrspunkten (ÖPNV) (4)
- Mehr Platz für Fuß-/ Radverkehr durch Einbahnstraßen (z.B. Hindenburg /Bismarckstr-) und strenge/regelmäßige Überwachung des ruhenden Verkehrs (8)

Ergebnis der priorisierten Ziele aller Themengruppen

- Busse an 30-Min-Takt des Plans Emmendingens anschließen: Teilorte neu vernetzen (2021) (13)
- Günstige Tickets & transparente Tarife -> so bald wie möglich! (12)
- Vorrangige, durchgängige und sichere Wegführung für Rad- und Fußverkehr in Teningen und allen OT (11)
- Zuparken von Straßen und Gehwegen reduzieren (10)
- ÖPNV-Nutzung attraktiver machen (2022) (9)
- Mehr Platz für Fuß-/ Radverkehr durch Einbahnstraßen (z.B. Hindenburg /Bismarckstr.) und strenge/regelmäßige Überwachung des ruhenden Verkehrs (8)
- <1 Auto / Haushalt in 2030 (8)
- Carsharing-Station in jedem Ortsteil (8)
- Elektrifizierungskonzept wird in Kooperation von Gewerbe, Gemeinde u. Technologie-Partnern erstellt (ab 2020) (7)
- Reduzierung des Verkehrs innerorts (6)



Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner

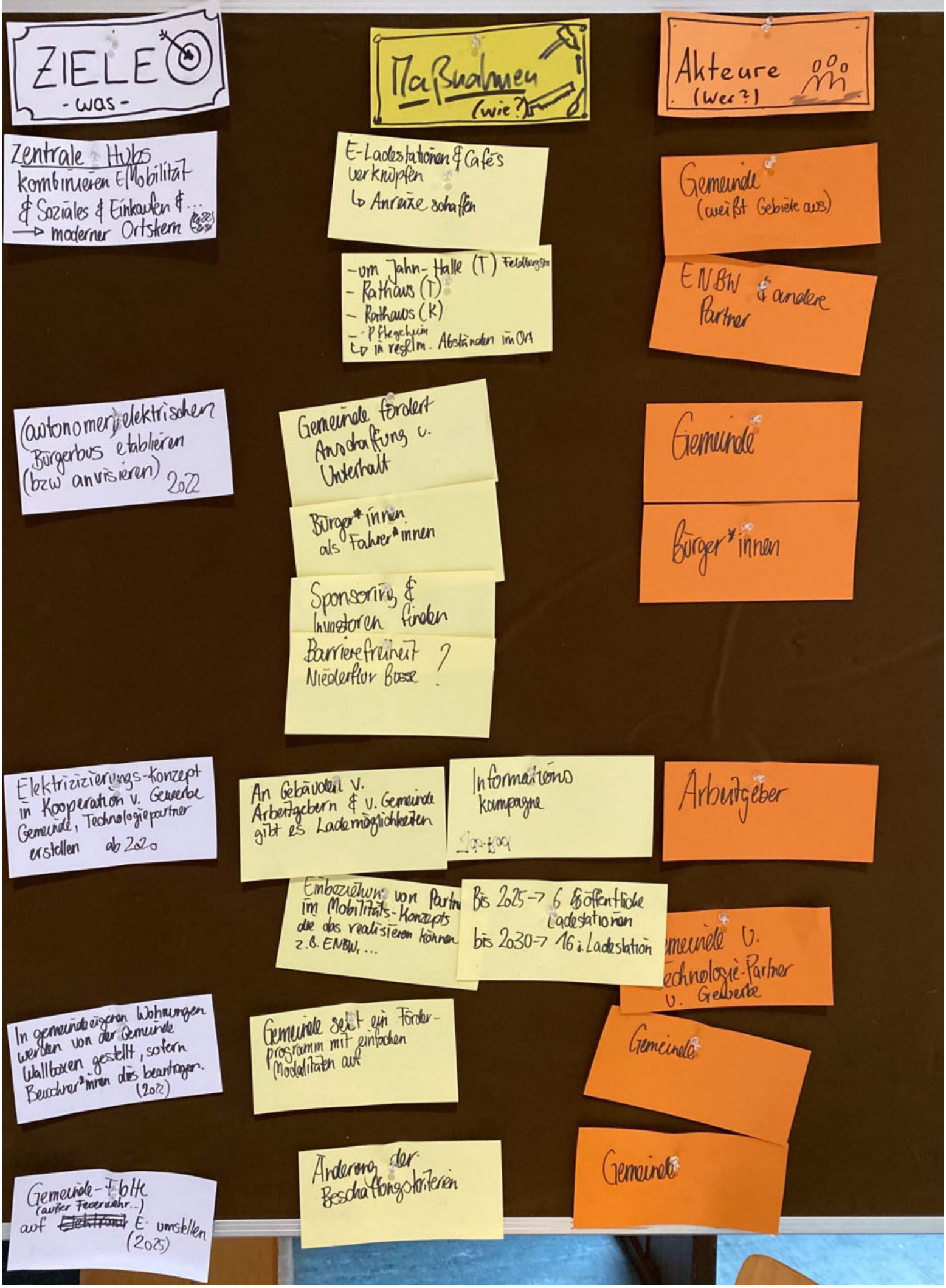
Leitfrage:

Welche Standorte eignen sich für die Errichtung von Ladeinfrastruktur? Welche Standorte sind ungeeignet?

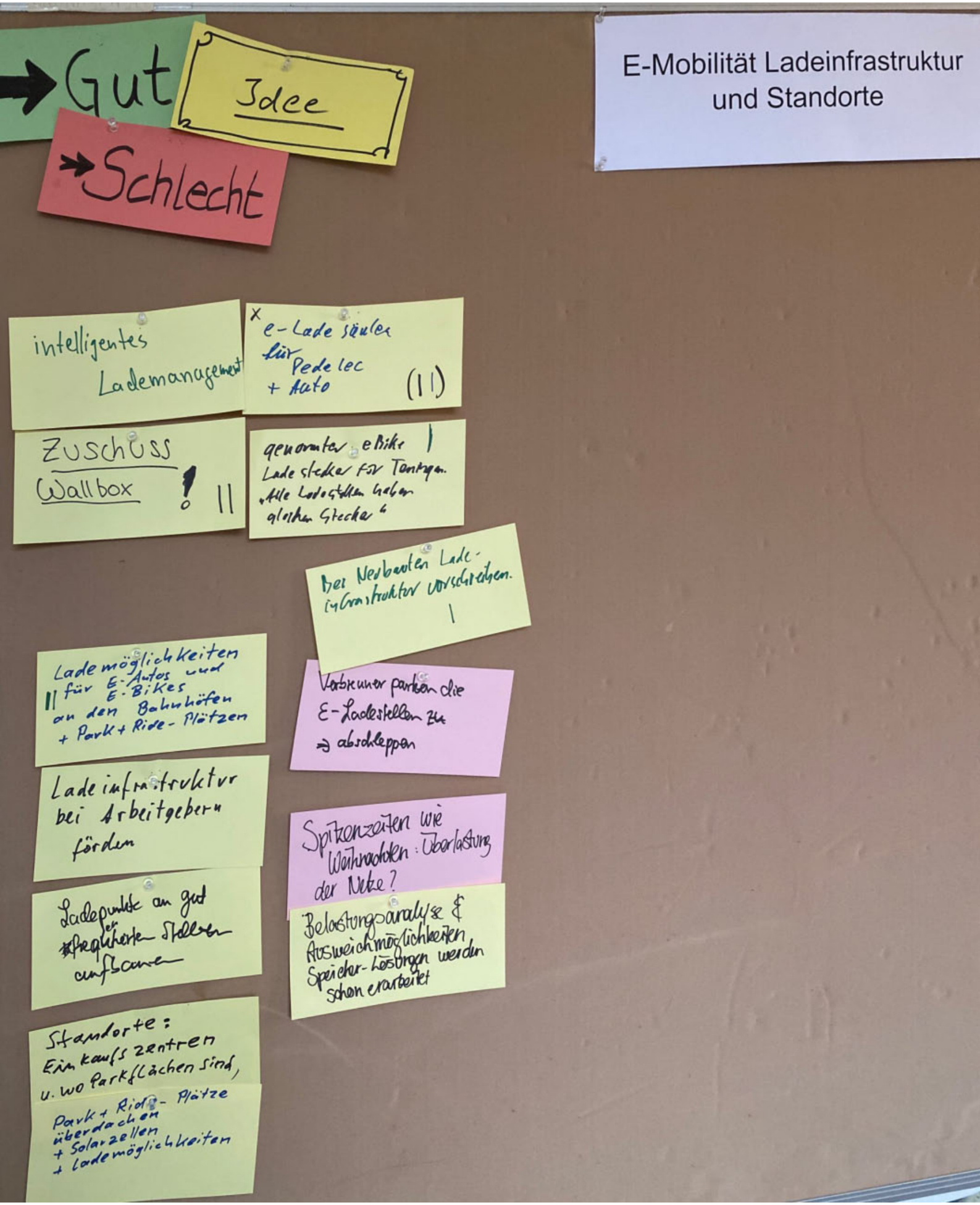
- Pendlerparkplätze, P&R
- Rad-Parkplätze, Innenstadt: E-Bike Ladestationen
- Kronenplatz
- Alle Supermarktplätze
- Rathaus
- Bahnhöfe
- Heimbach (z.B. für Wanderer)
- Tscheulin-Str. / Areal

www.streit.de

Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner

prioritäre Ziele E-Mobilität

Zentrale Hubs kombinieren im Sinne eines modernen Ortskerns E-Ladestationen, Mobilität, Soziales & Einkaufen. 3

(2022-2030)

elektrischen (ggf. zukünftig auch autonomen) Bürger*innen-Bus etablieren 3

(2022)

Die Gemeinde stellt ihre Flotte auf E um (2025) 0

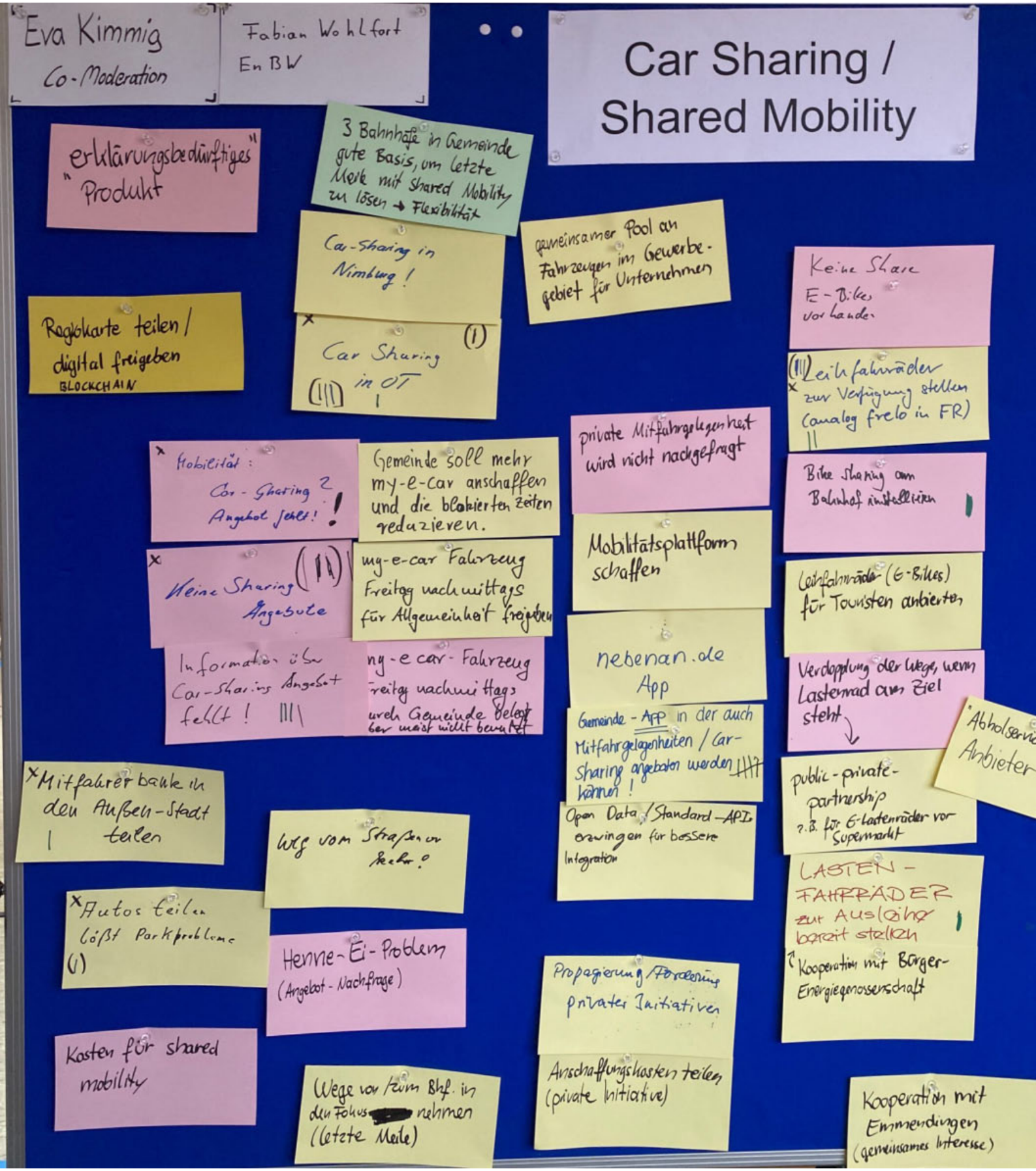
In gemeindeeigenen Wohnungen werden von der Gemeinde Wallboxen (Lademöglichkeiten) gestellt, sofern Bewohner dies beantragen 1

(2022)

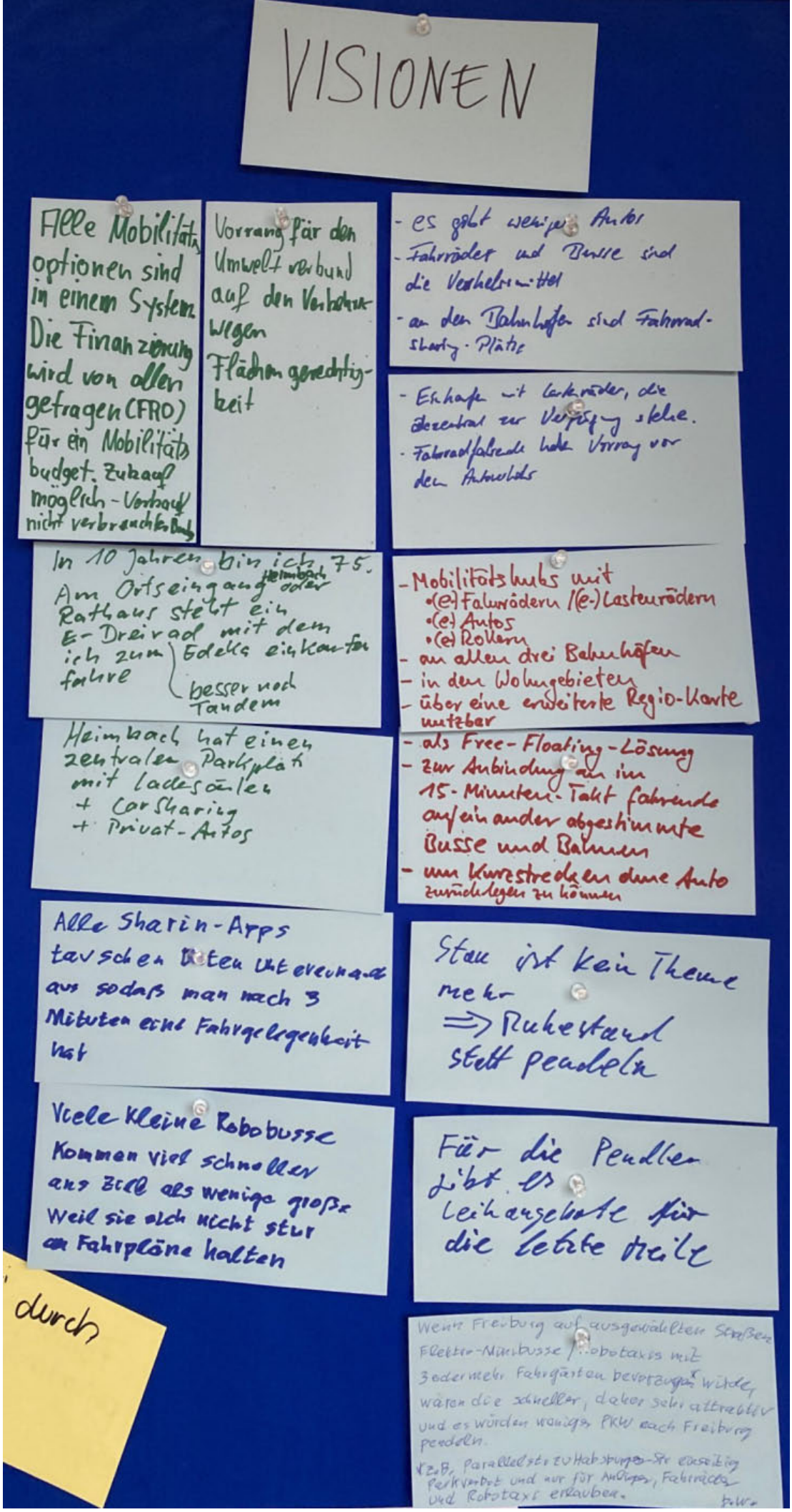
Elektrifizierungs-Konzept wird in Kooperation von Gewerbe, Gemeinde u. Technologie-Partnern erstellt. 7

(ab 2020)

Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner

Wann sind die BürgerInnen bereit, auf ein Auto (Zweit-/Drittwagen) zu verzichten?

Steigerung d. Attraktivität

wenn es keinen zusätzl. Zeitaufwand bedeutet (gefühlt)

Sicherheit, dass es funktioniert

Wenn es günstiger ist

Flexibilität (diverse Flotte, Smart bis Bus)

(Motor-)
Roller / E-Bike als Alternative zum Zweitwagen

Wenn das eigene Auto zu teuer wird

([redacted]fahrten Kosten ↑)
Allein-

Scanned with CamScanner

Welche Art von **Mobilitätssharing** ist für Teningen am besten geeignet?

Regio-Verbund, an FR andocken (Pilotprojekt)

AUTO
- zu klein für free floating
- stationsgeb. Car-Sharing (Pluspunkt Sichtbarkeit reservierte Parkplätze)
  - ÖPNV-Haltestellen mitdenken
- privates Car-Sharing
- Ride-Sharing

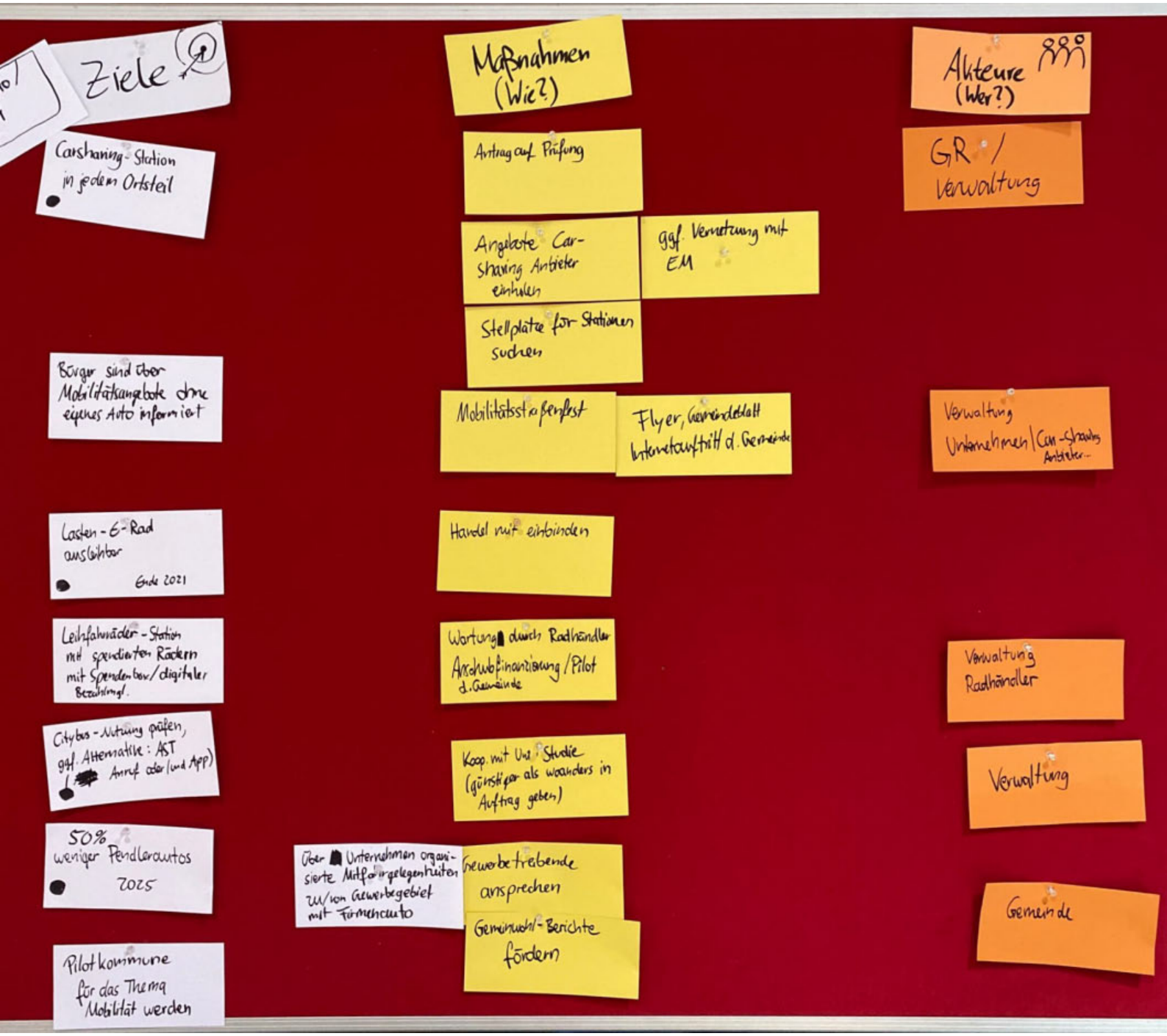
Citybus-Nutzung analysieren & ggf. durch shuttle ersetzen

(Fahrrad - ~~free floating~~ stationsgebunden: für Pendler in Ortsteilen flexible Stationen)
→ eigenes Rad wird verwendet

Fahrradverleih für Touristen interessant (→ Richtung Kaiserstuhl kooperieren?)
→ privat? Häusle (wie offener Bücherschrank; privat gesponsort)
Händler/Kommune pflegt Bestand

Lastenrad (Supermarkt? Am Hub?)

Scanned with CamScanner



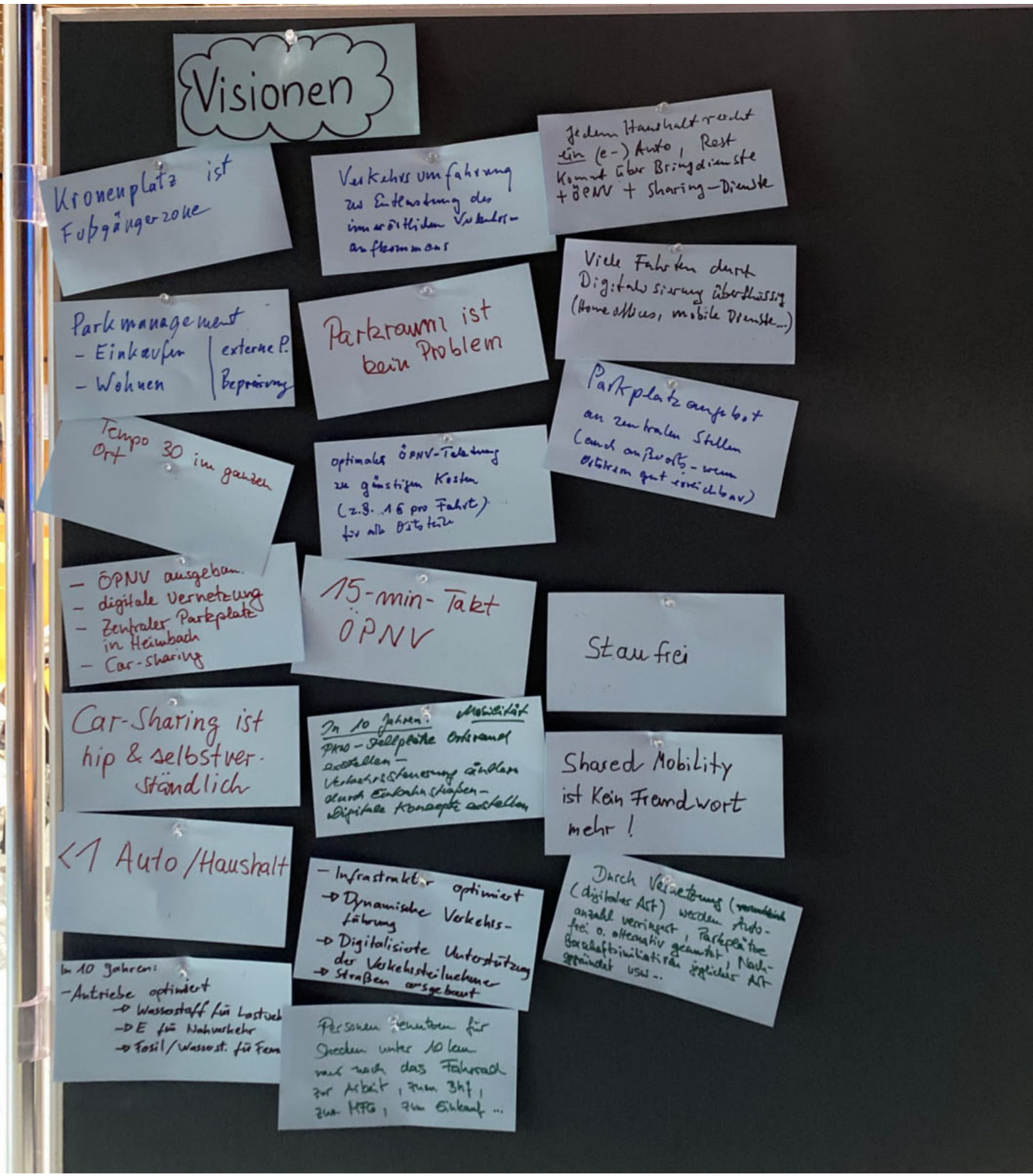
Scanned with CamScanner

prioritäre Ziele Shared Mobility

- < 1 Auto / Haushalt in 2030 — 8
- Carsharing-Station in jedem Ortsteil — 8
- ausleihbares Lasten-E-Rad Ende 2021 — 4
- 50 % weniger Pendlerautos 2025 — 1
- Citybus-Nutzung prüfen, ggf. Alternative AST (Anruf/per App) — 1

Scanned with CamScanner

Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner

Wie könnte der Verkehrsfluss verbessert werden?

- Ampelschaltung überdenken
- Alternativen zu Ampeln zur Regelung: Auffahrspuren, Kreisverkehr, Zebrastreifen
- weniger Autos
- Zugverkehr verbessern (muss funktionieren) → Alternative zum MIV
- Verkehrslenkung überdenken (z.B. 1 Bahnsteig)
- Verkehrsleitspur (A5) (Bsp. Europa Park)
- Autofreie Gebiete → zentrale, außerhalb gelegene Parkflächen → verbesserter ÖPNV

Was kann jede/jeder einzelne dazu beitragen?

- Auto stehen lassen
- auf Car-Sharing umsteigen
- auf Alternativen umsteigen → offen sein
- selbstorganisierte Sharing-Möglichkeit → z.B. Mitfahrerbänkle

Scanned with CamScanner

Was kann gegen die angespannte Stellplatzsituation getan werden?

- Parkflächen auf Straße einzeichnen
- Stellplatzschlüssel erhöhen (Neubau)
- Stärkere Kontrolle (& Vollzug) zu Regelbruch Parken
- Kosten (erhöhen) für Parken im öffent. Raum
- neues Stellplatzsystem: entweder man kann Stellplatz für Auto nachweisen (Privatgrundstück) oder zahlt für einen im öffentlichen Raum
- Erhebung von ungenutzten Parkplätzen auf Privatgrundstücken
- → Gemeinde schafft Plattform (Website, Liste...)
- Anwohnerparkausweis

Was kann jede/r einzelne dazu beitragen?

- Vorhandene Parkflächen nutzen
- akzeptieren, auch mal ein paar Meter zu Fuß gehen vom Parkplatz zum Haus

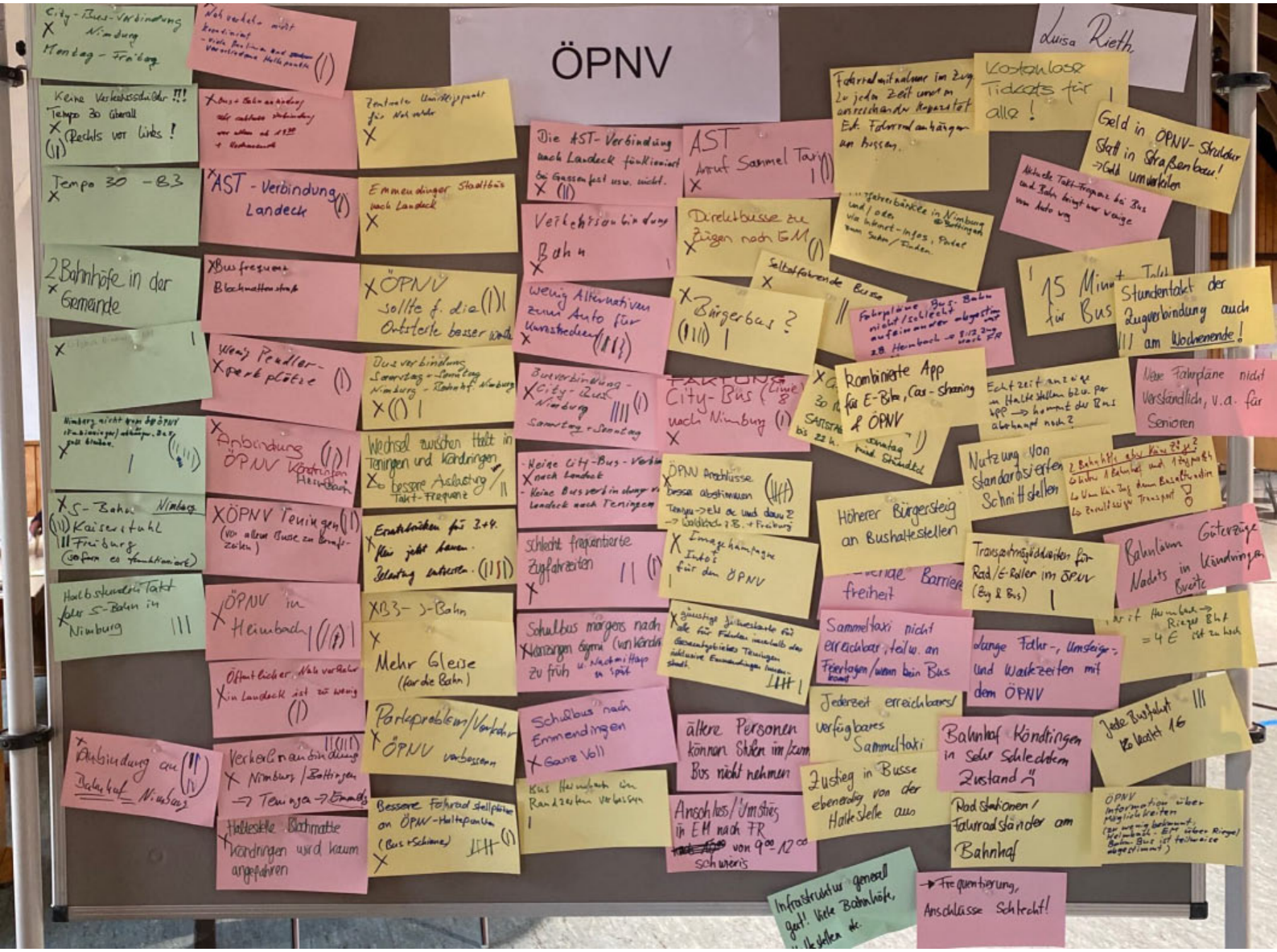
Scanned with CamScanner

Scanned with CamScanner

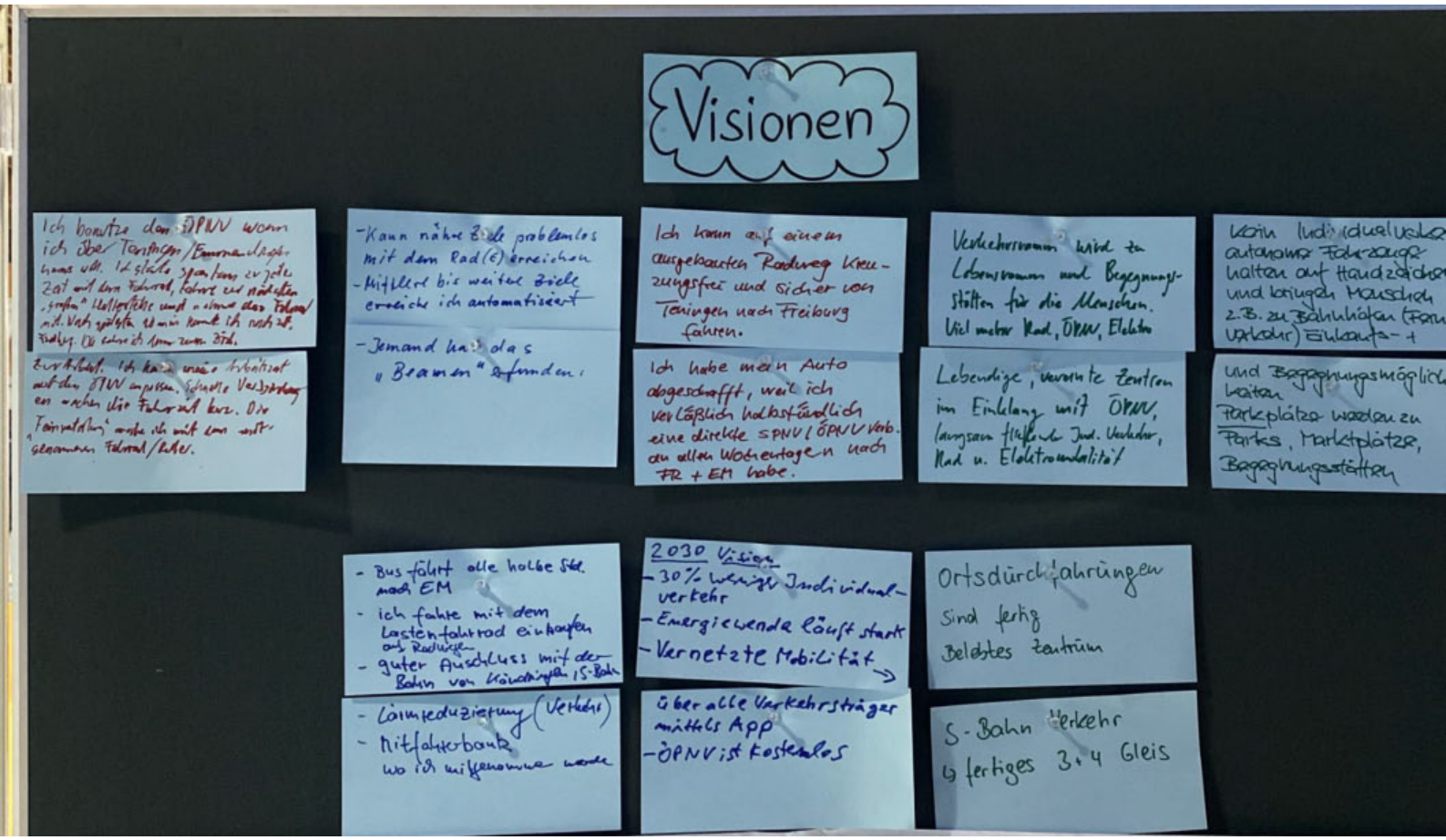
Priorisierte Individual V.

- Zuparken von Straßen & Gehwegen reduzieren (10)
- Verkehrsfluss verbessern auf ausgewiesenen Straßen (4)
- Einhalten / Sicherung von Geschwindigkeit in verkehrsberuhigten Bereichen (3)
- Reduzierung des Verkehrs innerorts (6)
- Ausweichverkehr von der Autobahn durch Teningen reduzieren (3)

Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner

LEITFRAGE: Wie sähe der optimale ÖPNV (Busverkehr) für Teningen aus?

- → an den Takt der Züge koppeln: Haltestellen an Bhf
- → 5-10 Minuten-Takt innerorts (zu Hauptverkehrszeiten)
- → Mehr Haltestellen (dichteres Netz) / Nahverkehr
  - ↳ mehr Buslinien
- → kostengünstige Fahrkarten (z.B. 1€ pro Ticket)
  - ↳ transparente Tarife
- → gute Information & Zugänglichkeit für alle Generationen
  - ↳ moderne & übersichtliche Anzeigen
- → Pünktlichkeit & Verlässlichkeit
- → Kombination aus Bus - Taxi und Car-Sharing / Koppelung
  - ↳ selbstfahrende Busse
- → "On-Demand": Taxi-/Car-sharing über App (Bsp.: Berlin)
  - ↳ (ehrenamtlich organisierter) Bürgerbus
- → genügend Fahrradstellplätze an Bushaltestellen
- → Komfort: Klimaanlage, volle Schulbusse etc.
- → Barrierefreiheit
- → Sitzbänke an Haltestellen (überdacht!)
- → eigene Busspur über Nebenstrecken
- → gut getaktete und verlässliche Nachtverbindung

Scanned with CamScanner

LEITFRAGE: Wie sähe der optimale SPNV (Zugverkehr) für 3 Haltepunkte (Nimburg, Köndringen, Teningen - Hundi aus?

- → Züge im 5-10 Minuten-Takt (in der Hauptverkehrszeit)
- → an den Takt der Busse gekoppelt: Halteställen am Bhf
- → genügend Stellplätze für Autos & Fahrräder an Bahnhöfen => "Park-and-Ride" ausbauen
- → Direktverbindung Köndringen → Teningen → Breisach & ggf. weiter nach Colmar
- → soziale Akzeptanz für's Zugfahren, statt mit dem Auto => "Zug ist cool"
- → gute Information & Zugänglichkeit für alle Generationen
  - ↳ moderne, übersichtliche Anzeigen
- → funktionierende, aktuelle & verlässliche Apps (evtl. auch von Drittanbietern
- → Komfort in den Zügen: Attraktive Gestaltung, Sauberkeit, Stromanschluss, WLAN
- → Schöner, moderner Bahnhof Köndringen (+ sauber!)
- → Pünktlichkeit & Verlässlichkeit
- → Barrierefreiheit
- → Warteraum (Bänke/überdacht)

→ gute, verlässliche Nachtverbindung

www.strelit.de

Scanned with CamScanner

Prioritäre Ziele ÖPNV

- Schöner, moderner Bahnhof Köndringen:
  + Barrierefreiheit an allen Haltestellen

  → 2035

2

- ÖPNV-Nutzung attraktiver machen

  → 2022

9

- moderne, übersichtliche, zugängliche Anzeigen an allen Haltestellen

  → 2025 - 2028

3

- günstige Tickets & Transparente Tarife

  → so bald wie möglich! [redacted]

12

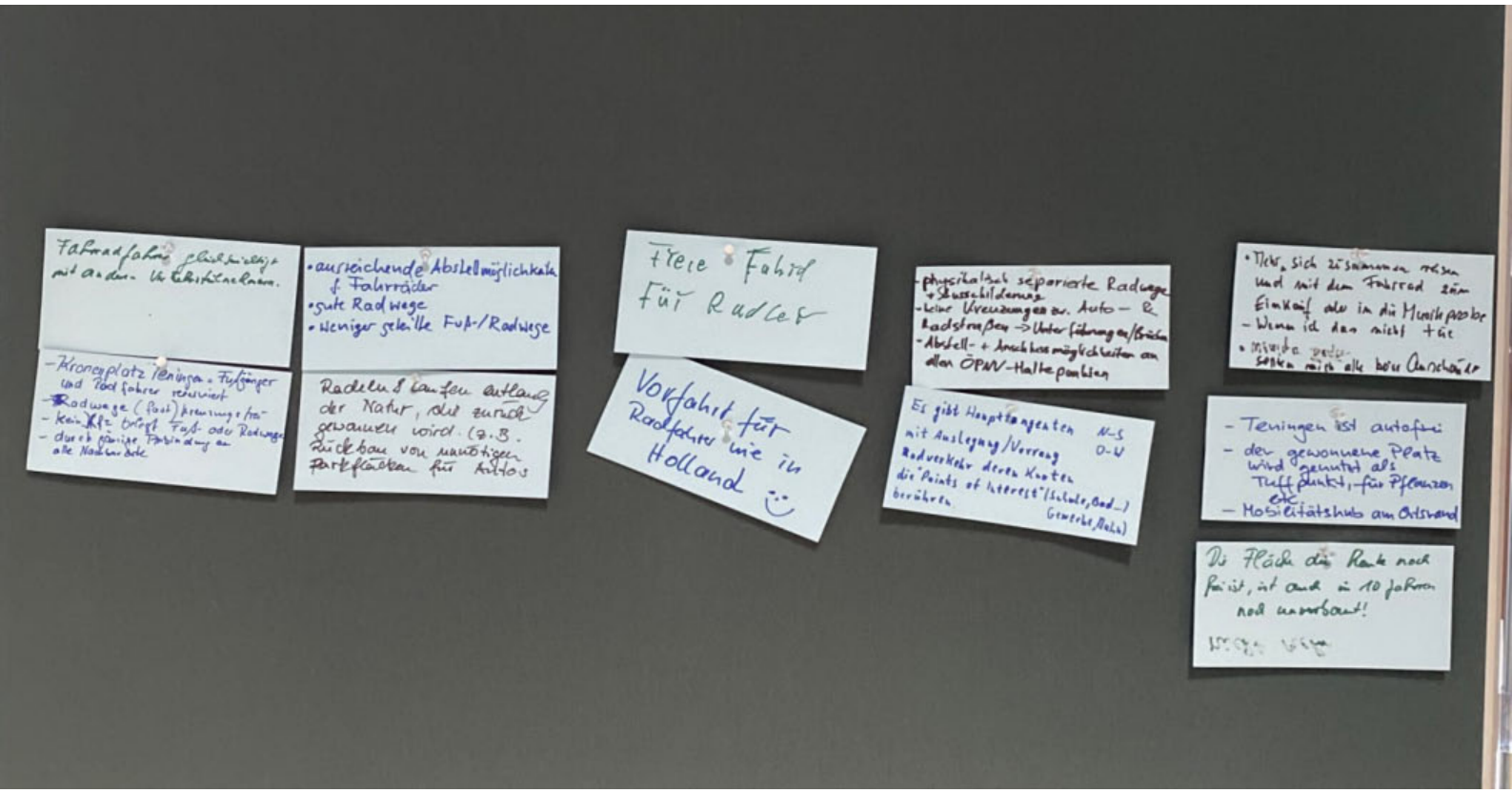
- ~~Züge~~ Busse an 30 min.-Takt des Plans Emmendingens 2021 anschließen: Teilorte neu vernetzen

  → 2021

13

Scanned with CamScanner

Scanned with CamScanner

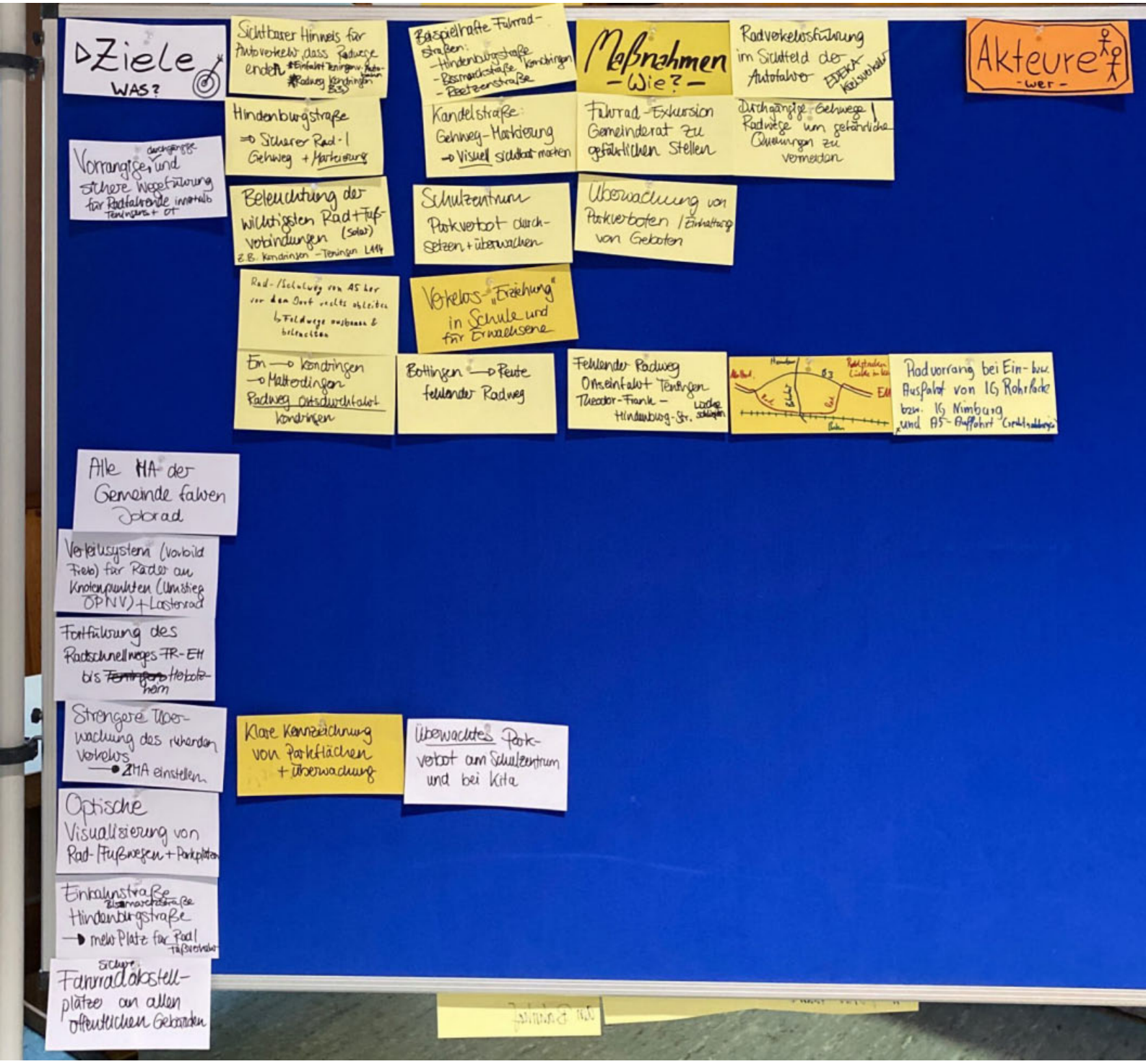


Scanned with CamScanner

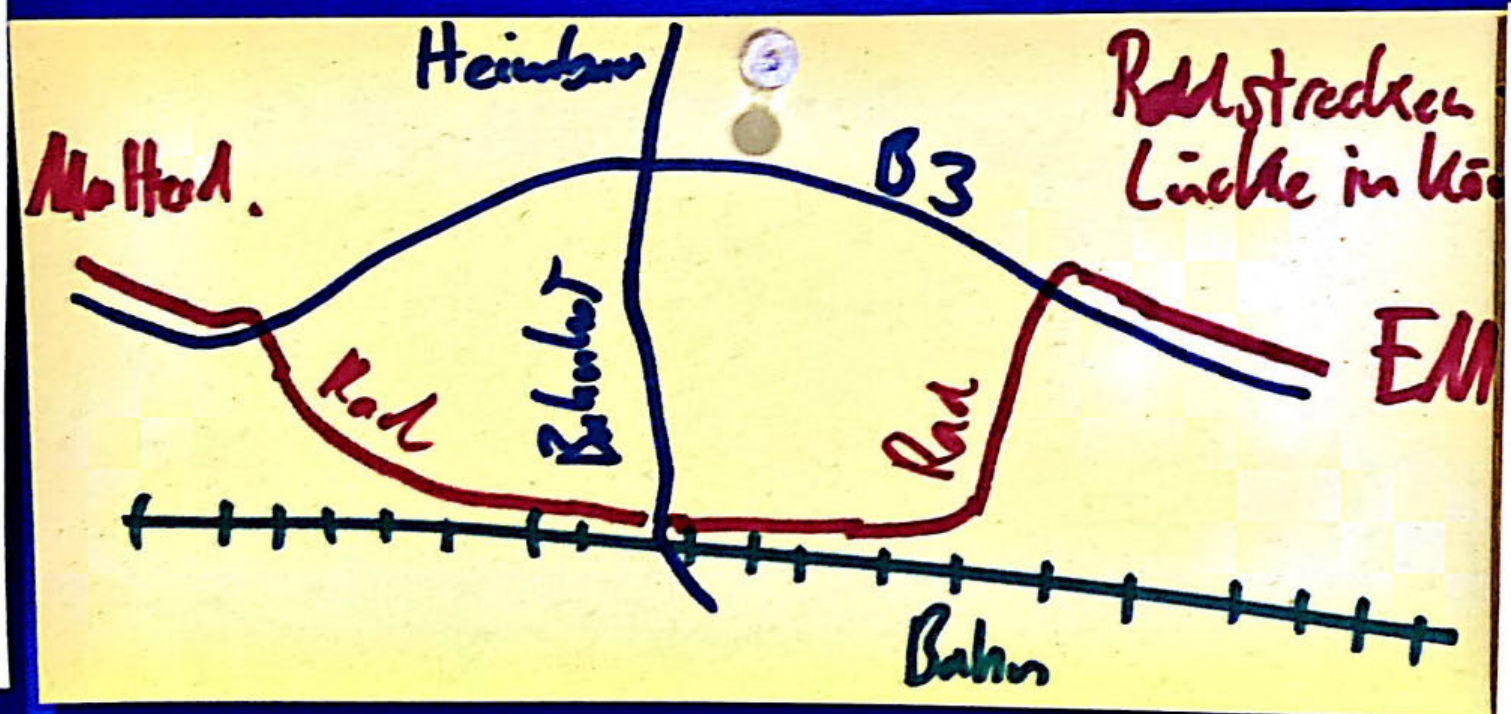
Leitfragen

- Was sind Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrende?
- Was sind „unangenehme Einschränkungen" für Fußgänger und Radfahrende?
- Wo gibt es Lücken im Radwegenetz?
- Was würde dazu führen, dass Sie mehr / öfter Fahrrad fahren?
- Teningen wird mittels Radschnellweg an Freiburg angeschlossen?

Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner



Scanned with CamScanner

Prioritäre Ziele Fuß- & Radverkehr

- Vorrangige, durchgängige und sichere Wegführung für Rad- und Fußverkehr in Teningen und allen OT — 11
- Optische Visualisierung / Kennzeichnung von Fuß-/Radwegen — 3
- Fortführung des Radschnellwegs FR-EM bis Hobolzheim (via Teningen) — 5
- Verleihstationen für (Lasten-) Räder an wichtigen Verkehrspunkten (ÖPNV) — 4
- Mehr Platz für Fuß-/Radverkehr durch Einbahnstraßen (z.B. Hindenburg/Bismarckstr.) und strengere/regelmäßige Überwachung des ruhenden Verkehrs — 8

Scanned with CamScanner